



# Mariborer Zeitung

## Moskau-Untara-Rom

### Die Konturen der weltpolitisch wichtigen Tripelentente — Das große Ereignis

Rom, 21. Mai.

Dieser Tage treffen der türkische Ministerpräsident İsmet Paşa und der Minister des Äußeren Cemal Paşa in Rom ein, um offiziell der Hauptstadt Italiens, seinen Staatsmännern und dem König einen Besuch abzustatten. Die türkischen Staatsmänner waren gerade aus Moskau heimgekehrt, sie kommen also auf dem Umweg über Ankara nach Rom.

In diplomatischen Kreisen wird dieser Staatsbesuch als eines der größten Ereignisse hingestellt, welches deutlich die russisch-türkisch-italienische Freundschaft illu-

striert, die sich in der Weltpolitik immer deutlicher fühlbar macht und gewisse Ziele verfolgt, die den Intentionen der Westmächte gegen den Strich zu laufen drohen. Wie in Moskau, wird den türkischen Staatsmännern auch in Rom ein feierlicher Empfang zuteil werden. Das neue Bündnis dürfte mit Rücksicht auf die Spannungen im Fernen Osten schon sehr bald auch strategische Bedeutung erhalten. Wahrscheinlich werden die Japaner in Ankara ein, dann ist der Friede auch an den Westgrenzen der Sowjetunion in Frage gestellt. Daraus resultiert aber auch die Wichtigkeit der neuen Bindung zwischen Moskau, Ankara und Rom.

## Tardieu berichtet

### Die Radikalsozialisten tagen — Vor dem Parteikongress der Sozialisten

Paris, 21. Mai.

Ministerpräsident Tardieu erklärte im gestrigen Ministerrat einen ausführlichen Bericht über die außenpolitische Lage sowie über die Instruktionen, die er an die diplomatischen Vertreter im Ausland und den Delegationsmitgliedern in Genf zugehen ließ, um die Weiterführung der Verhandlungen über die Abrüstungsfrage und das Donauprojekt zu ermöglichen.

Nach dem „Petit Parisien“ sind diese Instruktionen solcher Art, daß alle prinzipiellen Entscheidungen in diesen Fragen der kommenden Regierung vorbehalten bleiben.

Paris, 21. Mai.

Gestern trat der Exekutivauschuß der radikalsozialistischen Partei unter dem Vorsitz Edouard Herriots zusammen, um über die allgemeine Lage und die Frage der Regierungsbildung zu beraten. Der Beschluß über das Zusammenarbeiten mit den anderen Parteien wird erst am 31. Mai in einer Sitzung der parlamentarischen Fraktion nach erfolgter Wahl des neuen Vorkongressauschusses gefaßt werden. Die Sozialisten werden die Frage ihrer Mitarbeit an einer kommenden Regierung auf dem am 29. d. beginnenden Kongress beraten.

## Das Geheimnis um Lindbergh

### Die Jagd nach den Mördern des Babys — Telepathische Feststellungen einer Pragerin

Trenton, 21. Mai. Die Jagd nach den Mördern des Lindbergh-Babys konzentriert sich stärker als zuvor auf den angeblich in Mexiko befindlichen Gangster Harry Sawyer. Der Verdacht gegen ihn hat sich durch die Aussagen einer Hotelwirtin aus Englewood nahe bei dem Heim der Schwiegermutter Lindberghs, Frau Morrow, be-

deutend verstärkt. Die Hotelwirtin sagte aus, daß ein Mann, dessen Beschreibung auf Sawyer paßt, kurz vor dem Kindesraub mit einigen Begleitern das Hotel aufgesucht habe. Die Wirtin will dabei Teile eines Gespräches aufgefangen haben, in welchem von einem Baby und von einer schweren Arbeit die Rede war. Da man glaubt, daß Sawyer immer noch in Mexiko City weilt, befindet sich dort die gesamte Polizei auf der Suche nach dem Verbrecher.

Der Skandal, der um „Lindberghs Helfer“ in der Not“ entstanden ist, die sich von Lindbergh Lösegeld für offenbar nicht vorhandene Entführer zahlen ließen und auf diese Weise als Parasiten Lindberghs Not ausnützten, nimmt immer größeren Umfang an. Der Geistliche Peacock, der Lindbergh den Lösegeldschwindler Curtis empfohlen hat, nun nach Angaben der Polizei selbst von Lindbergh 25.000 Dollar zu erpressen versuchte, sabotiert alle Aufforderungen der Polizei, nach Trenton zu kommen. Er hat leiblich telegraphisch mitgeteilt, daß er bereit wäre, autoritativen Beamten in Norfolk, Rede und Antwort zu stehen, um über seine Verhandlungen auszusagen. Die Behörden sind darüber sehr erbittert, daß ihnen keine gesetzlichen Mittel zur Verfügung stehen, um den Geistlichen nach Trenton zu bringen. Man möchte ihn gern Curtis gegenüberstellen, der schwere Beschuldigungen gegen den Geistlichen vorgebracht hat, indem er eine Verbindung Peacocks mit jenem, Curtis' Lösegeldschwindel andeutete.

Nur eine solche Gegenüberstellung könnte nach der Ansicht der Polizei die dunkle Rolle des Geistlichen bei der ganzen Affäre aufklären. Polizeioberst Schwarzkopf erklärte, daß die bisherige Untersuchung keine Anhaltspunkte dafür gegeben habe, daß Curtis an dem Kindesraub beteiligt gewesen sei, oder Lösegeld an die Entführer bezahlet habe. Diese Erklärung entlastet Curtis von dem Verdacht, selbst an dem Verbrechen beteiligt gewesen zu sein, unterstreicht aber die Straußlosigkeit, mit der Curtis Geld von Lindbergh herauslockte, dadurch falsche Hoffnungen in dem unglücklichen Vater erweckte und die Polizei, sowie Lindbergh lange Zeit falsche Spuren verfolgen ließ.

Prag, 20. Mai. Im Zusammenhang mit der Ermordung des Lindbergh-Babys hat sich hier ein überaus interessanter Fall von Telepathie ereignet. Am 15. Mai richtete die Frau des Prager Mittelstufenprofessors Rejl an den Obersten Lindbergh einen Brief, in welchem sie auf Grund eines Traumes den Ozeanflieger aufforderte, in seiner nächsten Umgebung nach dem Mörder seines Kindes zu suchen. Als Mörder bezeichnete sie einen Freund des Fliegers, der bei den Nachforschungen nach dem Kinde eine große Rolle spielte und dessen Name mit dem Buchstaben C beginnt. Die Briefschreiberin gibt in diesem Briefe eine genaue Beschreibung der Mörder, deren zwei gewesen sind. Oberst Lindbergh dürfte diesen Brief am 25. Mai erhalten haben. Frau Rejl hatte bereits am 15. April einen Traum, in welchem sie sich nach Hopewell versetzt fühlte und in der Nähe des Hauses Lindberghs einen Mann sah, der eine Grube grub. Es kam auch ein zweiter Mann dazu, der durch das Erscheinen der Frau Rejl erschreckt, sich zur Flucht wendete und einen Bündel Briefe fallen ließ, auf denen ein Name mit dem Anfangsbuchstaben C stand. Frau Rejl forderte damals sofort ihren Richter auf, an Lindbergh seinen Brief zu richten, doch zögerte der Professor, so daß sich die Absendung des Briefes verspätete.

## Moralatoriumsansuchen der Ljubljanaer Kreditbank

Ljubljana, 21. Mai.

Nach dem Beispiel der Ersten Kroatischen Sparkasse hat sich nun auch die Ljubljanaer Kreditbank an das Handelsministerium um die Bewilligung gewendet, sich der Bestimmungen des Artikels 5 des Bauernschutzgesetzes bedienen zu dürfen. Dieses älteste und stärkste Geldinstitut Sloweniens ist ebenso wie alle übrigen Geldinstitute infolge des unbesonnenen Vorgehens vieler Anleger in eine Lage gebracht worden, die nur den gesetzlichen Schutz erfordert, damit die Interessen sämtlicher Bankgläubiger sowie der Allgemeinheit gewahrt bleiben. Zur Beruhigung der Öffentlichkeit genügt die Feststellung, daß sich des genannten Artikels des Bauernschutzgesetzes einzig und allein die t v e Geldinstitute bedienen können. Bisher hat die Ljubljanaer Kreditbank schon über 180 Millionen, etwa 40% der Einlagen, ausbezahlt, ein Beweis, daß das Institut trotz der Krisenzeiten seine Liquidität erhalten hat.

## Börsenbericht

Zürich, 21. Mai. Devisen: BEOGRAD 9.05, PARIS 20.16, LONDON 18.75, NEWYORK 510.50, MAILAND 26.275, PRAG 15.15, BERLIN 121.80.

Zagreb, 20. Mai. Devisen: LONDON 1335.62—1346.42, MAILAND 287.98—290.38, PARIS 205.68—207.28, NEWYORK (Sched) 5582.63—5610.80, PARIS 221.22—222.34, PRAG 166.23—167.09, ZÜRICH 1097.35—1102.85.

## Mission Suzuki erfolglos?

### Ein Kabinett-Skizzen in Sicht. — Kräftig gegen die Bildung eines konstitutionellen Kabinetts.

Tokio, 21. Mai.

Die Bemühungen um die Bildung eines Kabinetts Suzuki scheinen ergebnislos zu verlaufen. Innenminister, besteht nach wie vor auf der Bildung eines konstitutionellen Kabinetts unter Zuziehung hervorragender Politiker aus der konservativen Seiyukai-Partei, eine Forderung, der sich Kriegsminister, eine Anzahl anderer Kabinettsmitglieder, die Ausschüsse der Kabinettsbildung durch den Nationalistenführer Baron Hirota haben sich also außerordentlich verhärtet.

## Atlantik-Flotte der USA bleibt in China-Gewässern

Washington, 21. Mai.

Die amerikanische Atlantik-Flotte wird, wie der Chef der Operationsabteilung des Marineministeriums mitteilt, bis zum 1. Oktober im Stillen Ozean bzw. in den chinesischen Gewässern verbleiben. Sie wurde beauftragt im Herbst nächsten Jahres zu gemeinsamen Manövern mit der Pazifik-Flotte in den Stillen Ozean beordert.

Diese Maßnahme erfolgte betanlich zu einer Zeit, als Japan auf Schanghai anstürmte, so daß die Manöver der amerikanischen Hochseeflotte demonstrativen Charakter erhielt. Der Umstand, daß die Rückführung der Flotte bis 1. Oktober verzögert wird, trotzdem die Japaner Schanghai räumen, läßt die Annahme zu, daß man in Kreisen der amerikanischen Marineleitung die Lage im Fernen Osten als noch nicht genügend geklärt betrachtet.

## Venizelos zurückgetreten.

Athen, 21. Mai.

Das Kabinett Venizelos ist zurückgetreten. Der Präsident der Republik dürfte Venizelos neuerdings mit der Kabinettsbildung betrauen.

## Postlerstreik in Griechenland

### Mobilisierung der Postangestellten nach dreitägiger Streikdauer — Die Gefahr eines Generalstreiks aller Staatsangestellten

Athen, 21. Mai.

Vor drei Tagen ist in ganz Griechenland ein Streik der Postbeamten- und Bediensteten ausgebrochen, der trotz aller Bemühungen der Regierung, die Postler zur Aufgabe ihrer Haltung zu bewegen, weiter andauert. Aus diesem Grunde wurde heute die militärische Einberufung bzw. Mobilisierung der Postangestellten angeordnet, von denen 97% streikten. Die im Streik stehenden Postler sind von der Regierung als aus dem Dienst entlassen erklärt worden. Der Telegraphenverkehr war gestern in Griechenland nicht gestoppt, nur eine amerikanische Privatkompanie arbeitete.

Die Postämter in Athen, Saloniki und den anderen großen Städten des Landes sind militärisch besetzt. Die Staatsanwaltschaft hat heute die Verhaftung sämtlicher Mitglieder der aus dem Spitzenverband der Postangestellten gebildeten Streikkomitees angeordnet. In Athen wurden 60 Postler verhaftet.

Auch bei den übrigen Verwaltungszweigen machen sich Sympathien für die streikenden Postler geltend. Große Beunruhigung herrscht insbesondere bei den Eisenbahnern. Man erwartet künftighin die Proklamierung des Eisenbahnstreiks. Auch die Beamten der Finanzkontrolle, die Lehrer und Professoren sind entschlossen, einen Sympathiestreik mitzumachen.

Gestern verkehrte alle Züge in Griechenland ohne Postambulanz, mit Ausnahme des über Gjevgjelija nach Jugoslawien und dem Westen abgehenden internationalen D-Zuges.

# Herriots Schwierigkeiten

## Krisenentwicklungen in der radikalsozialistischen Kammerfraktion — Blum, Renaudel und Auriol für eine Politik der aktiven Mitarbeit

Paris, 20. Mai.

Die Frage, wer in Frankreich das Staatsruder ergreifen wird, beschäftigt nicht nur die Pariser politischen und diplomatischen Kreise, sondern angeht die schwerenden internationalen Probleme auch die ganze übrige europäische Welt. Die Legislaturperiode der alten Kammer erlischt am 1. Juni. Die am 1. und 8. Mai erwähnte Kammer tritt mit diesem Tage an die Stelle ihrer Vorgängerin. Die formelle Demission Lardies ist einige Tage vorher zu erwarten, indessen dürften die Verhandlungen über die Neubildung des Kabinetts in ihr letztes Stadium treten. Diese Verhandlungen werden übrigens schon jetzt hinter den Kulissen geführt.

Die Radikalsozialisten sind nach wie vor die Kräfte, um die sich das innenpolitische Geschehen in Frankreich dreht. Doch Herriot harrt die härteste Fraktion der neuen Kammer befehligt, ist außer Zweifel. Die radikalsozialistische Fraktion erhält nach einem magnetischen Prinzip derartigen Zuspruch, daß sie in der Kammer nicht nur über die 157 erhäht gemeldeten Sitze verfügen wird, sondern rund 170 Abgeordnete zählen dürfte. In diesem Ansehen für Herriot erschütternden Magnetismus seiner Fraktion liegt auch eine andere Gefahr: die Verkünderung der Möglichkeit, die so vergrößerte Fraktion im Jaume halten zu können. Schon jetzt ist eine Gruppe im Entschluß begriffen, die auf die Bildung einer „unabhängigen radikalsozialistischen Partei“ drängt und auch sonst geneigt wäre, Herriot zu unterstützen, unter der Bedingung freilich, daß die Sozialisten von der Regierungsbildung nicht ausgeschlossen werden. Der rechte Flügel der Radikalsozialisten, der indessen mit den Linksrepublikanern koaliert, will hingegen die Mitarbeit mit den Sozialisten vereiteln.

Herriot sieht sich demnach vor die Frage gestellt: entweder bildet er eine Konzentrationregierung mit den linken und den unabhängigen Republikanern; in diesem Falle ist die innenpolitische Elastizität durch Verschüttung der Wege zu den Sozialisten gerümpelt. Oder er bildet ein Linkslager mit den Blum und Renaudel, wobei einige bittere Wiken der sozialistischen Forderungen zu schinden wären. Die dritte Möglichkeit ist die von den Sozialisten propagierte Erneuerung des Arrangements von 1924, indem die radikalsozialistische Fraktion allein die Regierung bildet, die in der Kammer die Unterstützung der Sozialisten fände. Diese letztere Möglichkeit hat jedoch die geringsten Aussichten auf Verwirklichung. Zunächst einmal würde es Herriot sich überlegen, in eine nochmalige Mehrheitsituation von sozialistischen Gnaden zu gehen, und an der Seite würden die Kreise der Hochfinanz durch einen demonstrativen Angriff auf die Währung die Regierung sofort kürzen. Die Idee des Linkslagers wird übrigens weder vom Senat noch von der Pariser Presse gewünscht, Handel, Banken und Börse sind grundsätzlich dagegen, so daß auch diese Möglichkeit als aussichtslos zu betrachten ist.

Nun wollen aber die Sozialisten, deren Führer Leon Blum sich selber als tatsächlichen Führer für die Opposition einsetzt hatte, um jeden Preis ihre Vertreter in der Regierung sehen. Herriot ist in der Zwickmühle, denn seine fraktionelle Stärke ruht auf dem Wohlwollen und der gegenseitigen Unterstützung mit den Sozialisten, daß er bei den nächsten Wahlen nur noch auf seine eigene Kraft zu bauen hätte... Blum hat seine Einstellung gewandelt, auch er tritt wie sein Rivale Renaudel für die Politik der aktiven Teilnahme des Sozialismus ein. Nun sind aber die sozialistischen Forderungen aus tatsächlichen Gründen so minimal bemessen, daß es Herriot abhichtlich schwer gemacht wurde, die Ablehnung unter Hinweis auf Unannehmlichkeit zu formulieren. Die Forderungen

Blums sind keine Zusatzforderungen, sie wurden in der Wahlkampagne auch von den Radikalsozialisten ins Treffen geführt. Die Sozialisten sind sogar zu Konzessionen geneigt, da sie im Hinblick auf die großen außenpolitischen Entscheidungen in Genf und in Lausanne größten Wert darauf legen, ihr Wort in die Waagschale zu werfen, um so das Schicksal Europas mitbestimmen zu können. Diese Tendenz geht unzweifelhaft aus den Worten des Pariser sozialistischen Deputierten Perrier hervor. Die Sozialisten erklären offen, in diesem Kampfe um die Erziehung der Demokratie nicht länger müßig dastehen zu können. Leon Blum, Pierre Renaudel und Vincent Auriol beschloßen unter dem Druck ihrer Wähler die Politik des Aktivismus. Herriot mag nun wählen, und wie schwer ihm diese Wahl fällt, werden schon die nächsten Tage zeigen.



Jeder Kaufmann  
Gewerbetreibende,  
Landwirt u. Haus-  
frau möge die in  
der Zeit von  
4.—12. Juni 1932  
stattfindende  
XII.

### Ljubljanaer Mustermesse besuchen.

Warum? Dieselbe bietet die größte Übersicht über Wirtschaftsbedarfsartikel und gleichzeitig eine Orientierung über die Warenpreise.  
50%ige Fahrpreismässigung auf den Eisenbahnen und Nachlaß auf den Dampferlinien.  
700 Aussteller, 40.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsraum.  
Die Erzeugnisse der gesamten Industrie, Möbel, offizielle Ausstellung der polnischen Republik, Hygieneausstellung, Geflügel- und Kaninchenausstellung, Fremdenverkehrsausstellung und die Ausstellung der Freunde der Natur in der Wohnung.  
Lizitationen zu Din 30.— erhältlich bei allen grösseren Geldinstituten, Pfarr- und Gemeindegeldämtern, grösseren Bahnhöfen des Draubandes und an den Kartenverkaufsschaltern des „Putnik“.  
Für Nüchternheitsleistungen ist vorgesorgt.

### Türkenbesuch in Rom

Rom, 20. Mai.

Nach einer Meldung der „Tribuna“ aus Ankara, hat die türkische Regierung den Reiseplan des Ministerpräsidenten İsmet Paşa und des Außenministers Tewfik Rüşdy Bey genehmigt. Die beiden Staatsmänner werden morgen ihre Kom-Reise antreten.

Die Blätter beschäftigen sich eingehend mit dem Besuch der türkischen Staatsmänner in Rom, dem die größte internationale Bedeutung beigemessen wird. Der Aufenthalt der beiden türkischen Staatsmänner in Rom ist auf drei Tage berechnet. Die römische Presse erblickt in der Tatsache dieses Besuches nach der Moskauer Pilgerfahrt İsmet Paşas den Willen der Türkei, sich im Westen auf das faschistische Italien zu stützen.

### Ein König aus dem Orient



Der König vom Irak, Feisal II. Hussein, befindet sich gegenwärtig auf einer Europa-Reise.

### 50 Jahre St.-Gotthard-Bahn



Am 22. Mai 1882 wurde die St. Gotthard-Bahn — die bedeutendste Verbindungsbahn zwischen Deutschland und Italien durch die Schweiz — eröffnet. Un-

ser Bild gibt den Blick auf den Eingang des fast 15 Kilometer langen Tunnels bei der Station Böschönen auf der Nordseite des Tunnels wieder.

### Die Verlustliste der Toten von „George Phillipar“ wird bekanntgegeben



Im Bureau der französischen Schiffsahrtsgesellschaft Messageries Maritimes in Paris — der Besitzerin des im Golf von Aden verunglückten Dampfers „Georges Phillipar“ — sind jetzt Tag und Nacht viele Menschen versammelt, die auf neue Nachrichten über

das Unglückschiff warten oder sich nach dem Schicksal ihrer Verwandten und Freunde auf dem verunglückten Dampfer erkundigen. Auf großen Tafeln, die auch in unserm Bild sichtbar sind, hat man die Namen der Toten veröffentlicht.

### Emile Raggiar

Der neue französische Gesandte in Beograd eingetroffen.

Wie aus Beograd berichtet wird, ist der Nachfolger des Herrn Dard, Herr Emile Raggiar, mit dem Orient-Express in der jugoslawischen Hauptstadt eingetroffen, um die Leitung der französischen Gesandtschaft zu übernehmen. Die Blätter betonen, man habe am Duai d'Orsay mit der Wahl Emile Raggiars einen guten Griff getan. Raggiar steht im Ruf eines hervorragenden Diplomaten, der mit geradezu virtuoser Schärfe ein Problem erfasst und die logischen Schlüsse zu ziehen versteht. Einer von seinen Vorgängern soll ihm das glänzende Urteil ausgestellt haben: „M. Raggiar benötigt zehn Minuten, um eine Frage zu erfassen, und fünf Minuten, um sie zu zergliedern“.

1883 geboren, widmete sich Herr Raggiar nach Vollendung der philosophischen und juristischen Studien 1908 dem Konsulardienst. 1917 wurde er zum Leiter des Generalkonsulats in Schanghai, 1918 in Wynnansu ernannt. Im Jahre 1921 übernahm er die Leitung des Generalkonsulats in Montreal. Als die Lage im Fernen Osten sich komplizierte, wurde ihm 1925 neuerdings der Posten des Generalkonsuls in Schanghai angewiesen. 1927 wurde Raggiar zum Vizelektor der Asien-Abteilung am Duai d'Orsay ernannt. Im heutigen Jänner wurde Raggiar zum Gesandten in Beograd bestimmt.

Francois Poncet soll Außenminister werden?

Berlin, 20. Mai.

Die „Welt am Montag“ berichtet, Herriot habe den Berliner französischen Botschafter Francois Poncet nach Paris berufen, da er seine Ernennung als Außenminister beschloßen habe.

### Japans neuer Ministerpräsident



Der bisherige Innenminister und Führer der Konservativen Partei, Suzuki, ist mit der Bildung d. neuen japanischen Regierung beauftragt worden.

### Die Vermissten des „Georges Phillipar“.

Paris, 20. Mai. Nach einer Mitteilung der Verwaltung der Schiffsahrtsgesellschaft „Messageries Maritimes“ befanden sich an Bord des verunglückten Dampfers „Georges Phillipar“ insgesamt 787 Personen, von denen bisher 676 als gerettet gelten können. Man hat noch die Hoffnung nicht aufgegeben, daß auch die restlichen 91 Passagiere gerettet werden konnten.

# Kabinett Dollfuß gebildet!

## Die bürgerliche Koalition mit Ausschluß der Großdeutschen — Ein Minderheitskabinett des Landbundes und der Christlich-sozialen plus Heimatschutz

Wien, 20. Mai.

Es ist nach langwierigen Verhandlungen dem designierten Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuß heute spätmittags gelungen, ein Kabinett zu bilden, in welchem der Landbund, die Christlichsozialen und der Heimatschutz vertreten sind, die aber im Nationalrat nur über die problematische Mehrheit einer einzigen Stimme verfügt. Die Großdeutschen sind diesmal in der Regierung nicht vertreten, die Gründe ihrer Abgabe, die sich vornehmlich auf außenpolitische Fragen erstrecken, sind bereits in dieser Stelle erwähnt worden. Noch in den Mittagssitzungen schien die Mission Dr. Dollfuß als gescheitert; tatsächlich führten seine Verhandlungen mit den Vertretern des Landbundes und den Christlichsozialen zu keinem Erfolg. Daraufhin begab sich der designierte Bundeskanzler zum Bundespräsidenten, um das Mandat für die Regierungsbildung in seine Hände zurückzugeben. Bundespräsident Miklas richtete an Dr. Dollfuß noch einmal das Ersuchen, wenigstens ein Minderheitskabinett des Landbundes und der Christlichsozialen zu bilden. Neukerstensfalls möge eine aus Parlamentariern und Fachleuten zusammengesetzte Regierung gebildet werden, und als letzten Ausweg bezeichnete man die Bildung eines reinen Beamtenkabinetts.

Dr. Dollfuß setzte nachmittags seine Verhandlungen mit den Parteienvertretern fort, und zwar zuerst mit dem Landbund. Es ergab sich jedoch die Notwendigkeit der Dinauziehung des Heimatschutzes. Schließlich führten die Verhandlungen zur Einigung. Die neue österreichische Regierung ist wie folgt zusammengesetzt:

Bundeskanzler, Minister für Neukeres und Landwirtschaft: Dr. Engelbert Dollfuß; Vizekanzler und mit den Wirtschaftssagenben im Bundeskanzleramt betraut: Ing. Franz Winkler;

Inneres: Bachinger; Sicherheit: Ministerialdirektor Dr. Hermann Aich;

Finanzen: Dr. Emanuel Weidenhofner;

Handel: Dr. Guido Jankoczig (Heimatschutz);

Unterricht: Landeshauptmann Dr. Anton Rintelen;

Justiz: Dr. Kurt Schuschnigg;

See: Karl Bugoin;

Soziale Fürsorge: Dr. Josef Reich.

Die neue Regierung wurde durch den Bundespräsidenten Miklas um 21 Uhr feierlich eidigt.

# Die Sommer-Fahrordnung

## Eine ungünstige Reisezeit durch die allgemeine Krise zu erwarten — Unwesentliche Änderungen des bisherigen Fahrplanes

Abweichend von der bisherigen Gepflogenheit wird die heutige Sommer-Fahrordnung auf allen europäischen Bahnen nicht am 15., sondern erst Sonntag, den 22. Mai in Kraft treten. Der neue Fahrplan weist gegenüber dem bisherigen bzw. der vorjährigen Reisezeit auf der Linie Wien—Zagreb—Budapest eine Abweichung nur von 10 Minuten auf, was durch die allgemeine Krise die Reisendezeit überall stark abnimmt und auch im ankommenden Sommer keine lebhafte Reisezeit zu erwarten ist. Sollte sich trotzdem eine Belebung der Saison herausstellen, so kann ja nach Bedarf der eine oder andere Zug eingestellt oder ein fahrplanmäßiger Zug auf gewissen Strecken geteilt werden, doch ist damit wohl kaum zu rechnen.

Schon in der Winter-Fahrordnung stellte sich die Notwendigkeit ein, genügend Freigänge zu lassen, anderen hingegen, die in kurzen Abständen einander folgten, zusammenzulegen. Bald nach Neujahr wurden auch im Verkehr mit Maribor einige Züge eingestellt, doch wurde ein Personenzugpaar zwischen der

Draustadt und Subljana, das den Bedürfnissen des Publikums sehr entspricht, einweisen wieder eingeführt. Die beiden Züge werden auch im Sommer regelmäßig geführt werden. Auf verschiedenen Linien mußte die ursprüngliche Absicht, auch heuer die üblichen Saison- und Ausflügerzüge verkehren zu lassen, größtenteils fallen gelassen werden. Es werden nur jene unbedingt nötigen Saisonzüge eingestellt werden, deren Inverkehrsetzung nicht gut unterlassen werden konnte. Es besteht jedoch die Möglichkeit, daß der eine oder andere, in den Sommermonaten verkehrende Zug, falls er keine halbwegs zufriedenstellende Frequenz aufweisen sollte, noch während der Reisezeit aufgelassen wird.

Was den internationalen Verkehr anbelangt, sei hervorgehoben, daß keine neuen Verbindungen eingeführt wurden. Wohl wurden einige Züge teilweise beschleunigt oder die Aufenthaltzeiten in den Stationen abgekürzt, um eine kürzere Fahrzeit zu ermöglichen, doch bietet im großen und ganzen der Fahrplan auch im Sommer dasselbe Bild wie im Vorjahr bzw. im abgelaufenen Winter. Die in Zidani most wird der Aufenthalt der zwischen Subljana und Zagreb verkehrenden Züge um einige Minuten abgekürzt, was sich in der Gesamtfahrzeit günstig auswirkt. Durch die Verstärkung des Unterbaues ist die Parallelstrecke Zagreb—Dugo Selo—Novska soweit instand gesetzt, daß der Orient-Express und das Nachtschnellzugpaar Zagreb—Beograd über diese Strecke geleitet werden, während die übrigen Schnellzüge nach wie vor die Linie über Sisak benutzen werden. Im allgemeinen wird die Fahrzeit auf der gegen Beograd führenden Bahn wieder etwas abgekürzt, was durch eine geringe Erhöhung der Geschwindigkeit ermöglicht wird, jedoch diese, bereits doppelgleisige Bahn in der Hinsicht der Strecke Maribor—Subljana nicht mehr nachsteht.

**Strecke Maribor—Ljubljana.** Die Tages- und Nachtzüge Wien—Triest und Wien—Zagreb werden zwischen Maribor und Zidani most weiterhin vereint geführt. Nur wird die Abfahrzeit von Maribor um 13 Minuten früher gelegt, so daß der Zug jetzt um 14.10 Uhr die Draustadt verläßt. Die Ankunft in Zagreb erfolgt eine volle Stunde früher als bisher. In der Gegenrichtung tritt der Zug 4 Stunden später in Maribor ein, nämlich um 15.43. Die Abfahrt von Zagreb erfolgt mehr als eine Stunde später, nämlich um 12 Uhr.

Der Saisonzug **Wien—Maribor—Zagreb** verkehrt heuer zwischen dem 25. Juni und 4. September. Zwischen Dra-

**Keine Spur von Zahnstein mehr!**

Vom gefährlichen Zahnstein für immer befreit bleiben die Zähne, wenn Sie regelmäßig Kalodont zu ihrer Pflege verwenden. Nur Kalodont enthält das gegen Zahnstein wirksame Sulfurizinoleat nach Dr. Bräunlich. Unschädlich für Zähne und Mund, löst es die organischen Substanzen, die den Zahnstein verkleben. So verliert er allmählich seinen Halt an den Zähnen, bröckelt ab und wird mit einer harten Zahnbürste fortgeräumt.

Sicher und bequem erhält Kalodont die Zähne fest und gesund!

**KALODONT** gegen Zahnstein

gerko und Budapest ist der Zug schon im Vorjahr als bleibende Institution eingeführt worden, da er eine günstige Verbindung zwischen Maribor, Triest und Ungarn bildet. Im Sommer verkehrt die Garnitur als direkter Zug im Anschluß an die Späterlegung des Triest—Wiener Zuges etwas später ab als im Vorjahr, nämlich um 14.55, trifft jedoch etwas früher ein, um 15.00 und verläßt gegen Villach den Hauptbahnhof um 15.17 Uhr.

Der **Nachtzug** Zagreb—Wien kommt in Maribor um eine Stunde später an (1.20 Uhr).

Die übrigen Züge auf dieser Strecke weisen nur geringfügige Abfahrts- und Ankunftszeiten auf. Zu erwähnen wäre nur, daß die abendlichen Personenzüge erst um 22.41 bzw. 23.04 Uhr in Maribor eintreffen. Der zweite vormittägliche Personenzug von Subljana langt bereits um 11.9 an, während der Gegenzug die Draustadt erst um 14.20 Uhr verläßt.

Auf der **Drautalbahn** wird der sonn- und feiertägliche Ausflügerzug wieder eingeführt,

u. zw. verläßt derselbe Maribor um 14.40 und trifft in Brezno—Ribnica um 15.37 ein, fährt von dieser Station um 18.58 ab und erreicht den Hauptbahnhof um 19.59.

Auf der **Drau- und Wurfelbahn** ist das Tageszugpaar Maribor—Ljubljana—Triest etwas vor- bzw. spätergelegt, um einen entsprechenden Anschluß an die Triester Züge zu ermöglichen. Damit im Zusammenhang erfolgen auch die Anschlußzüge geringfügige Änderungen, die sich bis zu einer halben Stunde belaufen.

Auf den übrigen Linien im Draubanat sind keine oder nur geringe Änderungen gegenüber dem bisherigen Fahrplan festzustellen.

**Bei Hämorrhoidalleiden, Verstopfung, Darmkrämpfen, Abzessen, Hautverderb, Stauungsleber, Kreuzschmerzen, Brustbeschwerden, Nerven, Schwindelanfällen** bringt der Gebrauch des natürlichen „**Franz-Josef**“ Bitterwassers immer angenehme Erleichterung. Fachärzte für Innerlichkeitskrankheiten in vielen Fällen tagtäglich frisch und lassen etwa ein halbes Glas Franz-Josef-Wasser trinken.

# Infames Spiel mit Lindbergh

## Unverständliche Sensationsmache

Mit der Auffindung der Leiche des Lindbergh-Babys hat das traurige Verschwinden des kleinen unschuldigen Kindes nur teilweise Aufklärung gefunden. Aber nun, eine Woche nach dieser Entdeckung, ist man über die Täter genau so im unklaren, wie man es seit zweieinhalb Monaten in Wirklichkeit war.

Oberst **Lindbergh** wurde in gemeinsamer Weise von dem Schiffereeder **Curtius** getötet, der dem unglücklichen Vater vorzu spielen verstand, daß sich Unterweltkreise mit ihm in Verbindung gesetzt hätten, Kreise, in denen die Räuber des Kindes bekannt waren.

Das System, nach dem Oberst Lindbergh die Suche nach seinem Kind inszenierte, erschien uns völlig unbegreiflich. Man forderte eine Erklärung in den besonders gelagerten Lindbergh'schen Verhältnissen, die angeblich Lindbergh's Methode rechtfertigen sollten. Jetzt hat sich gezeigt, daß die teilweise Ausschaltung der amerikanischen Polizei — um das Leben des Babys nicht zu gefährden — ein großer Fehler gewesen ist. Die Vorwürfe gegen New Jersey ist mit schweren Beweisen überschüttet worden, weil sie sich bei der Aufklärung des Verbrechens so unklug gezeigt hat. Man muß jedoch bedenken, daß die Kriminalpolizei mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, von denen man sich bei uns keine Vorstellung macht. Die Untersuchung der Kindesentführung war — auch für Amerika

— eine ganz ungewöhnliche Angelegenheit. Lindbergh wäre es lieber gewesen, wenn er in diesem Fall wie ein Privatmann behandelt worden wäre und man von ihm und seinem Schicksal nicht zu viel Aufhebens gemacht hätte. Der unglückliche Vater glaubte eine Zeitlang, daß dadurch die Mühseligkeit seines Kindes erspart würde, weil die Verbrecher keine Möglichkeit hätten, ohne sofort aufzufallen und sich verdächtig zu machen, das Baby den Eltern gegen Ausbändigung einer entsprechenden Losgebühme auszuliefern. Auf dieser Basis beruheten ja auch die im Grunde pünktigen Schwindelmänner des schon seit einem Jahr bankrotten Schiffereeders Curtius, der eigentlich nichts anderes getan hat, als die Situation auszunutzen.

Die „privaten“ Bemühungen der Freunde Lindbergh's waren ein schweres Hemmnis für die Arbeit der Kriminalpolizei. Daß im Prinzip nichts unversucht gelassen wurde, geht schon aus der Tatsache hervor, daß noch in keinem einzigen Kriminalfall eine derartige Untersuchung in Szene gesetzt worden ist, wie bei der Suche des Lindbergh-Babys. Würden doch nicht weniger als 28.000 Mann uniformierter Polizei für diesen Zweck aufgestellt, von denen ein großer Teil Küstenwachdienst und im Einwärtendienst eingesetzt worden ist.

Vom Standpunkt des Kriminalisten hat allerdings die Polizei einen schwerwiegenden

# Kenfin verhandelt

## Schwierigkeiten in der Lösung der belgischen Kabinettskrise. — Die Flamen über Neuwahlen nicht entzückt.

Brüssel, 20. Mai.

Der vom König mit der Neubildung des Kabinetts betraute Ministerpräsident **Neelken** wurde mit einer schweren Aufgabe beauftragt. So hoch sein Ansehen in der Öffentlichkeit Belgiens auch sein mag, aber die Beziehungen zwischen den Liberalen und Katholiken haben sich seit einem Jahre derart verschärft, daß er nur geringe Aussichten besitzt, sie zu einem wie zu Beginn seiner Ersterministerzeit vor einem Jahre. Das bisherige Kabinett, von dem aus sieben Katholiken Kabinettsmitglieder, von denen vier zur äußersten flämischen Rechte zu zählen sind. Die Liberalen hatten fünf Vertreter im Kabinett, darunter den Vizepräsidenten des Ministerrates **Paul Hymans**, der auch die Außenpolitik des Landes leitete.

Sollte die Mission **Kenfin** scheitern, dann ist die Ausschreibung von Kammerwahlen wohl unausweichlich. Die Flamen sind für Neuwahlen nicht gerade eingenommen, da die bisherige Majorität ihren Forderungen viel Verständnis entgegenbrachte, insbesondere in der Frage der Sprachautonomie. Die Liberalen versprechen sich demgegenüber ein Erstarren ihrer Positionen.



# Lokale Chronik

Samstag, den 21. Mai

## Aus der Gemeindefestube

Der städtische Gemeinderat hielt gestern abend eine Sitzung ab. Die Tagesordnung war recht umfangreich, doch waren wichtigere Angelegenheiten diesmal nicht vorhanden. Der größte Teil der Angelegenheiten wurde in geheimer Sitzung erledigt.

Bürgermeister Dr. Lipold berichtete nach Erledigung der Formalitäten, die Stadtgemeinde habe im Sinne des Beschlusses der letzten Sitzung an zuständiger Stelle Schritte unternommen, wonach Maribor mit Rücksicht auf die Teuerung in die erste Teuerungskategorie der öffentlichen Bediensteten eingereiht werden möge.

Wichtig ist die Frage des Ausbaues unseres Fachschulwesens. Im Zusammenhang mit der unlängst stattgefundenen Konferenz in dieser Angelegenheit berichtete der Bürgermeister, daß die Frage teilweise ihrer Lösung entgegengehe. Die im Lötterheim „Besna“ untergebrachte Mädchenschule werde ohne besondere Schwierigkeiten erweitert und auf eine zweckdienliche Grundlage gestellt werden. Der Bürgermeister wurde ermächtigt, dem Handelsministerium konkrete Vorschläge in der Angelegenheit zu unterbreiten. Weniger günstig steht die Frage der Anbahnung einer Erweiterung der Schule, da die Angelegenheit in dieser Linie aus Mangel an einem entsprechenden Gebäude. Die Haushaltung der Schule in der „Besna“ dürfte ebenfalls bald erweitert werden, doch ist hierzu noch die Stellungnahme des Unterrichtsministeriums erforderlich.

Für den ersten Ausschuss berichtete Hr. Dr. Strmšek. Die Gemeinde wird in die Pflicht zur Konkurrenz der Schule weiterhin ihre Vertreter entsenden. Die Wahl der Mitglieder wird in einer demnächst stattfindenden gemeinsamen Sitzung des städtischen und der Umgebungsgemeinderäte getroffen werden.

Blitzbürgermeister Golob berichtete für den zweiten Ausschuss. Im Ausschuss für die Entsendung der Kinder in die Ferienkolonie am Bachern wird der Gemeinderat durch sieben Mitglieder vertreten sein. Für die Ferienkolonien auf dem Bachern und am Meer ist eine Summe von 80.000 Dinar bewilligt.

Von den Berichten des dritten Ausschusses (Hr. Tumpej) wäre zu erwähnen, daß der Jesuitenorden zwischen

dem Gebäude der Pensionsanstalt und der Karntnerbahn eine Kirche und eine Kapelle zu errichten gedenkt. Der Gemeinderat konnte die vorgelegten Pläne noch nicht in Behandlung ziehen, da vorerst die zuständigen Ministerien zu der Frage Stellung nehmen müssen.

Nach Erledigung einiger Parzellierungsfragen wurde das Ansuchen der Schuchowitzer um teilweise Wänderung der Bauordnung im westlichen Stadtteil in Behandlung genommen. Die Schulkollegen beabsichtigen, neben dem Volksgarten gegenüber dem Wohnhaus der Städtischen Sparkasse an der Ude Samostanska - Urbanova ulica mehrere einstöckige Villen zu errichten. Für diese Gegend sieht jedoch die Bauordnung zweistöckige Häuser vor. Nach längerer Debatte wurde hier von den Bestimmungen der Bauordnung eine Ausnahme gemacht, um die Gegend sobald als möglich zu bebauen.

Hr. Sabotij berichtete für den vierten Ausschuss. Hier wäre besonders hervorzuheben, daß die Frage der Einhebung der Gemeindefiskalbeiträge, die bereits in der vorhergehenden Sitzung behandelt worden war, dahin gelöst wurde, daß die Gemeinde ab 1. Juni aus diesem Titel 60% der staatlichen Luftverkehrssteuer samt 12% und 6% des Eintrittspreises, einheben wird, wobei außerdem eine Einheitsrate von 100 Dinar zu erlegen sein wird.

Bei den Berichten des fünften Ausschusses (Hr. Muro) wurde die Übertragung des Schankrechtes im Sinne der neuen Gewerbeordnung bewilligt bzw. der Ortsbedarf ausgeprochen, da es sich nur um eine Formalität handelt.

Schließlich wurde die Benennung einiger neuen Gassen in Maribor beschlossen. In der Villenkolonie in dieser Stadtgegend werden die neuen Verkehrswege Stegenkova, Prelogova, Sernčeva, Rapočeva und Ferlova ulica heißen. Die zum Gütermagazin führende Straße heißt fortan Dovožna cesta. Eine Umgestaltung von Straßen und Gassen, die teilweise notwendig geworden ist, wird später vorgenommen werden.

Nach der öffentlichen Sitzung folgte eine geheime Sitzung, in welcher zumeist Personalfragen behandelt wurden.

Meinungsverschiedenheiten, persönliche Fragen und vieles andere damit im Zusammenhang immer zum Vorteil des Theaters zu bewältigen, eine Aufgabe, deren sich Dr. Brendič, der mit viel diplomatischem Talent ausgestattete Intendant, immer zu tatvollster und entschlossenster Weise zu entledigen verstand. Wiewohl er in diesen Jahren seine Kräfte hauptsächlich der finanziellen und wirtschaftlichen Leitung des Theaters widmete, konnte man in den vergangenen Spielzeiten auch in artistischer Hinsicht seinen vielseitigen Einfluß verspüren. So, wie er bereitwillig Gastspiele heimischer und ausländischer Künstler und Ensembles an seiner Bühne förderte, ließ er auch jungen Autoren den Vorhang öffnen in richtiger Erkenntnis der schöpferischen Mission des Theaters.

Der Jubilar wußte die Pflege des Klassischen mit der Toleranz selbst des Modernen so harmonisch zu gestalten, daß es einem schwer fällt, ihn als Förderer nur der einen oder der anderen dramatischen Richtung anzusprechen. Dr. Brendič ist zu sehr Mittler und feinsinniger Beobachter, um das Theater und seinen Spielplan zu vergeraststellen, in dessen Rahmen Regisseure und Darsteller in beiderlei Hinsicht entfalten und das Beste aus sich herausholen können. Der Jubilar widmete alle seine Kräfte der Erhaltung dieser Bühne, und daß sie in künstlerischer Hinsicht eine selbst für ein

## 10jähriges Intendanten-Jubiläum Dr. Radovan Brenič

In diesem Frühjahr sind es gerade zehn Jahre her, als Herr Dr. Radovan Brenič zum Intendanten des hiesigen Theaters ernannt wurde. In anderen Theatern mögen zehn Jahre wenig bedeuten; beim Theater ist es ganz bestimmt eine Seltenheit, wenn der Leiter einer Bühne auf eine



ununterbrochene zehnjährige Tätigkeit zurückblicken kann. Von diesem Gesichtspunkte aus ist auch die erspriechliche Tätigkeit des Jubilars zu werten. Wer die Schwierigkeiten materieller Natur nicht kennt, mit denen das Theater unter den heutigen Verhältnissen zu kämpfen hat, wird die sorgenvolle Tätigkeit unseres Jubilars in diesen zehn Jahren wohl schwer ermessen können. Galt es doch, neben materiellen Hindernissen auch die beim Theater unausbleiblichen

# EIN RECHT

auf die pünktliche  
Zusendung des Blattes hat nur der pünktliche Zahler!

## RICHTIGES WASCHEN - eine Lebensfrage für Ihr Haar!

Haar will richtig gewaschen sein - denn dabei geht's um sein Leben! Das milde, sodafreie Elida Shampoo reinigt gründlich - es läßt sich restlos herauspülen. So erhält es dem Haar seine herrliche Schönheit für immer!



## JEDE WOCHEN KOPFWASCHEN MIT ELIDA SHAMPOO

Provinztheater so beneidenswerte Stufe erreicht, ist vornehmlich und zum großen Teile auch das Verdienst des heutigen jubelnden Intendanten.

## Das Holzwohnhaus

Von Karl Tiefengruber.

Hygieniker, Künstler, Sozialpolitiker und sonst führende Männer der Wohnungsforschung haben einwandfrei nachgewiesen, daß dem Holzwohnhaus welches nach dem heutigen Stande der Bautechnik hergestellt wird, bei weitem der Vorzug gegenüber dem Ziegel- und Steinbau zu geben ist, besonders dann, wenn es sich um Einfamilienheime handelt, wie sie an den Peripherien der Städte und am flachen Lande als Kolonien aufgeführt werden.

Alle Bedenken der hartnäckigsten Skeptiker sind vollkommen widerlegt. Erfahrung und Praxis haben die Vollwertigkeit des Holzhauses als menschliche Behausung selbst für den Fall bewiesen, als man an die Wohnung die Ansprüche aller jener Bequemlichkeit stellt, die der vermehrte Kulturmenschen heute nicht mehr vermissen kann.

Für das moderne Holzwohnhaus ist Deutschland bahnbrechend hervorgetreten, als die katastrophale Wohnungsnot der Nachkriegszeit außergewöhnliche Maßnahmen erforderte. Großzügig angelegte Unternehmen begannen nach Entwürfen und Gutachten tüchtiger Fachmänner Wohnungen im Holzbau zu verbessern, zu erzeugen. Die Typen wurden verbessert, durch Feuererzeugung ergänzt, durch chemisch-technische Behandlung des Holzmaterials eine größere Stabilität gegen Witterung und Feuergefahr erzielt. Alle Errungenschaften der heutigen Technik wurden verwertet, um ein Erzeugnis zu schaffen, das ruhig als Ideal eines behaglichen Familienheimes angesehen ist.

Die Erfolge der deutschen Holzwohnbautechnik können Gemeingut aller Kulturvölker werden. Warum sollen wir uns dagegen verschließen? Deutschland ist zum größten Teile auf die Einfuhr fremden Rohmaterials angewiesen. Wir haben dagegen Schwierigkeiten unseren Holzreichtum ökonomisch zu verwerten. Unsere Wohnungsfrage ist noch lange nicht gelöst. Wäre es da nicht naheliegend, das Problem des Holzwohnbaues nach modernen Grundsätzen der Serienfabrikation bei uns wenigstens einem fachlichen Studium zu unterziehen?

Eine ganze Reihe von Holzindustrien in Slowenien mit reichlichem Maschinenpark mußte unter dem Druck der Wirtschaftskri-

stremde Fachleute verzichtet. Die etwa noch fehlenden Spezialrichtungen lassen sich gewiß auch besorgen, und bei eifrigem Bestreben und Initiative unsererseits ließe sich ein Unternehmen schaffen, das dem deutschen Erzeugnis ebenbürtige, dabei aber viel billigere Objekte auf den Markt brächte.

Deutschland beliefert mit seinen Holzwohnhäusern Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Italien usw. Mindestens einen Teil dieser noch sehr umfangreichen Plätze könnte Jugoslawien uns erobern.

Der Preis eines Holzwohnhauses mit 78 m<sup>2</sup> Wohnfläche mit allem Zubehör und erforderlichen Räumen stellt sich schlüsselfertig im Waggon verladen in Deutschland demalen auf 33.000 Dinar. Dabei sind die höheren Aufpreise und die höheren Löhne einkalkuliert. Wir könnten natürlich das gleiche Objekt bei einigem Nutzen bedeutend billiger offerieren, natürlich nur unter Zuzugabe der deutschen Bautechnik und Verarbeitungsmethode.

Auch ein ganz mittelmäßiges Spekulationsobjekt müßte bei einiger Ueberzeugung zur Ueberzeugung gelangen, daß sich aus dieser Idee ein ganz nettes Geschäft entwickeln müßte. Nebenbei gewinnt ein solches Unternehmen moralische Werte als Förderer heimischer Industrie als maßgebender Faktor in Fragen der Wohnungsbeschaffung usw.

Freilich werden Kritiker und Nörgler mit überzeugenden Argumenten über das Holzwohnhaus herfallen und das Problem als Utopie erklären - das Schicksal aller technischen Erfindungen - aber die durch Praxis und Wissenschaft erhärteten Tatsachen der Vorzüge im Holzhaus können selbst die hartgesottensten Skeptiker nicht mehr hinweg.

Sollten diese Zeilen Anregung zum Verständnis und Studium geben oder Anlaß zur Erörterung des Problems bieten, so bin ich mit persönlichen Erfahrungen und sachlichen Unterlagen gerne bereit, die Popularisierung der Idee zu fördern.

m. 85 Jahre Männergesangsverein in Maribor. Wie wir in Erfahrung brachten, begehrt der hiesige Männergesangsverein, zusammen mit seinem Bruderverein aus Celje und Ptuj, am Samstag, den 4. Juni I. J., im 85jährigen Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlaß findet eine Reihe von Festlichkeiten statt und machen wir besonders auf die Festaufführung am Abend des 4. Juni I. J. schon heute aufmerksam. Eine reichhaltige Fülle erlebter Chöre und Sologänge enthalt die Vortragsordnung, so daß eine anspruchsvolle Konzertpublikum ein voller Kunstgenuss gewährleistet erscheint.

m. Schöner Erfolg einer heimischen Firma. Bei der 6. internationalen Mustermesse 1932 in Saloniki wurde das bekannte und allseits beliebte Export-Mineral-, Heil- und Tafelwasser der Firma Jos. und Ivan

Bogler in Betanjska Elatina mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

m. **Verhörung.** Im Stadtpark konzertiert morgen, Sonntag, zwischen 11 und 12 Uhr die Musikkapelle „Drava“.

m. **Auflösung des Verhubbahnhofes in Tegno.** Infolge des Rückganges in der Warenförderung entschloß sich die Bahnverwaltung dazu, den größten und modernsten Verhubbahnhof in Jugoslawien, jenen in Tegno, aufzulassen. Der Bahnhof wurde nach der Kriegserklärung seitens Italiens errichtet und hatte 40 Geleise. Hier wurden die Transportzüge nach der italienischen Front zusammengestellt. Nach dem Umsturz wurden viele Geleise abgebrochen, später jedoch wieder instandgesetzt, als der Verkehr immer größer wurde. Der Bahnhof zählte 10 Beamte und gegen 90 Bedienstete, die nun jetzt anderen Stationen zugeleitet wurden. Die Rangierung der Güterzüge wird fortan in den beiden Mariborern Bahnhöfen und in Pragerzlo vorgenommen werden.

m. **Stromunterbrechung.** Das Kraftwerk Zala wird Sonntag, den 22. d. die Stromlieferung in der Zeit von 7 bis 8 Uhr morgens unterbrechen.

m. **Als letzte Aufführung** geht heute, Samstag, die bekannte und melodische Operette „Mam'zelle Nitouche“ in unserem Theater in Szene, worauf wir alle Liebhaber unserer Thalia nochmals aufmerksam machen.

m. **Das Bad** im Kreisamt für Arbeiterversicherung wird Dienstag, den 24. d. seiner Bestimmung übergeben.

m. **Entsendung von Kindern in die Ferialkolonien.** Der Stadtmagistrat ist mit dem staatlichen Gesundheitsheim, dem Verein für Jugend-Gesundheitschutz und dem Jugend-Kreuz hinsichtlich der Entsendung von Kindern in die Ferialkolonien auf nachstehender Grundlage übereingekommen: Die Schüler bzw. Schülerinnen der Volksschulen werden für die Entsendung vom städtischen Schularzt Herrn Dr. W a n t m ü l l e r, der Leistungs- und der Mittelschulen (im Alter bis zu 14 Jahren) dagegen vom Leiter des Gesundheitsheimes Herrn Dr. P r t o b e c vorgeschlagen. Die in Vorschlag gebrachten Kinder haben sich in Begleitung der Eltern bzw. der Pflegebesorger mit den Anmeldebogen im sozialpolitischen Amt des Stadtmagistrats einzufinden, wo die Zuständigkeit und die soziale Lage der Kinder festgestellt werden, worauf über die Entsendung in die Kolonien die zuständige Kommission entscheidet. Eine Ausnahme bilden nur jene Schüler bzw. Schülerinnen, für die die volle Verpflegungsgebühr entrichtet wird und die vom Verein für Jugend-Gesundheitschutz (Strohmajerjeva ulica 26) unmittelbar aufgenommen werden, wie auch jene Kinder, die aus dem Fond für den Jugend-Gesundheitschutz verpflegt und die vom staatlichen Gesundheitsheim in die Kolonie entsandt werden. Da es nur 220 verfügbare Stellen gibt, können nicht alle Wünsche berücksichtigt werden. In Betracht kommen nur jene Kinder, die von den oberwähnten Ärzten vorgeschlagen werden.

m. **Ein neues Delikatessengeschäft.** Das altrenommierte Delikatessengeschäft in Frühstücksstube J. B r ä u e r in der Melfandrova cesta 17 hat mit heutigem Tage der hiesige Restaurateur Herr M. P l a u übernommen. Der neue Inhaber hat das Geschäft neu renoviert und beabsichtigt dasselbe im Stile der Frühstücksstube Zamparutti in Gasse zu führen.

m. **In flagranti** festgenommen wurde heute am Hauptbahnhof eine unverkennliche Taschendiebin. Das Frauenszimmer benahm sich bei der Festnahme derart renitent, daß es erst von vier Männern überwältigt und in Sicherheit gebracht werden konnte.

m. **Heu- und Strohmärkte.** Maribor, 21. d. Die Zufuhren beliefen sich auf 16 Wagen Heu, 4 Wagen Grummet und 3 Wagen Stroh. Heu wurde zu 65-66, Grummet zu 80-90 und Stroh zu 60-70 Dinar per 100 kg gehandelt.

m. **Geldspende.** Zum Andenken an sein verstorbenes Mitglied Herr Franz Kobir spendete der „Regelklub der Zwölfer“ 300 Dinar für den Berufsjäger Korosec in Zupetja vas, der beim letzten Brande stark geschädigt wurde.

m. **Wetterbericht** vom 21. Mai, 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser +12. Barometerstand 798, Temperatur +25,5, Windrichtung NW, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0.

# Sommer-Fahrplan

gültig ab 22. Mai 1932.

Ankunft der Züge in Maribor Hbf.			Abfahrt der Züge von Maribor Hbf.		
Zeit	Zugsart	aus	Zeit	Zugsart	nach
1.00	Schnell	Wien	1.25	Schnell	Triest, Fiume, Budapest
1.20	"	Split, Sušak	1.45	"	Wien
2.55	"	Berlin, Wien	3.16	"	Sušak, Split
3.22	"	Triest, Fiume, Budapest	3.50	"	Wien, Berlin
6.45	Personen	Ljubljana, Cakovec	5.15	Personen	Mur, Sobota, Budapest
7.34	"	Prevalle	5.32	"	Ljubljana, Zagreb
7.42	Gemischt	St. III	5.40	"	Klagenfurt
8.22	Personen	Wien	6.30	Gemischt	St. III
9.04	"	Budapest, Mur, Sobota	6.55	Personen	Wien
9.25	"	Ljubljana, Zagreb	9.10	"	Zagreb, Triest
11.19	"	Triest, Zagreb	9.50	"	Wien
12.24	"	Semmering	11.50	"	Mur, Sobota, Kotoriba
12.42	"	Klagenfurt	13.10	"	Wien
13.45	Schnell	Prag, Wien	13.28	Gemischt	St. III
14.35	Gemischt	St. III (Sonn- u. Feiertag)	14.10	Schnell	Triest, Beograd, Split
14.35	Schnell	Villach (25.6-4.9)	14.20	Personen	Rakek
15.00	"	Budapest (25.6-4.9)	14.40	"	Brezno (Sonn- u. Feiertag)
15.11	Gemischt	St. III (an Werktagen)	14.55	Schnell	Budapest (25.6-4.9)
15.43	Schnell	Triest, Split, Beograd	15.17	"	Villach (25.6-4.9)
18.03	Personen	Triest, Zagreb	15.17	"	Wien, Prag
18.10	"	Wien	16.00	"	Mur, Sobota, Budapest
18.19	"	Budapest, Mur, Sobota	17.30	Personen	Zagreb, Triest
19.59	"	Brezno (Sonn- u. Feiertag)	18.30	"	Klagenfurt
20.30	Gemischt	St. III	18.35	Gemischt	St. III
21.16	Personen	Klagenfurt	20.18	Personen	Wien
21.46	"	Wien	22.05	"	Zidanj most, Cakovec
22.41	"	Ljubljana, Zagreb			
23.04	"	Kotoriba, Mur, Sobota			

Tausend Dinar verurteilt, da sowohl das Wirtschaftsgelände, als auch sämtliche Stallungen samt Futtermitteln verbrannt.

p. **Aus der Umgebung.** Auf dem Gute „Annahof“ bei Ptuj (Besitzer Herr G l a g) wird Sonntag ein Buchenschank eröffnet.

p. **Spiele mit Waffen!** Der Schloßlehrerling Thomas S t r i n j a r hantierete mit einer Flobertpistole derart unvorsichtig, daß das Ding plötzlich losging und ihn erheblich am linken Fuße verletzte. Der unvorsichtige Bursche mußte ins Krankenhaus überführt werden.

## Buschenschank

am Gutsbesitz **ANNAHOF (GLATZ)** Ptuj mit Sonntag, 22. Mai eröffnet.

Ausschank:  
**Burgunder 6 Dinar**  
Gemischter Satz 5 Dinar

p. **Ein aufregender Fußballkampf** geht morgen, Sonntag, am Sportplatz in Breg vor sich. Die Gegner sind die Repräsentanz von Breg und der Sportklub „Ptuj“. Dem Entscheidungskampf, der nun endgültig über die Vorherrschaft im heimischen Fußballsport entscheiden soll, wird bereits in sämtlichen Kreisen ein außerordentliches Interesse entgegengebracht. Der S. K. Ptuj hat bereits seine Schützlinge bekanntgegeben. Es sind dies Horvath, Kristančič, Beer, Pepi Stroj, Machalski, L. Poddrežnik, Ferd. Stroj, Cvili, Uršič, Novak, Konrad Poddrežnik sowie R. Beer und A. Poddrežnik als Ersatz. Als Spielleiter wurde Herr D m u l e h bestellt.

p. **Mohitsakt.** Die Vorkämpfer Johann und Ignaz D. aus Sebladeč (Kollos) vergriffen sich in rohester Weise an der Vorkämpferin Anna Cerman, wobei sie das Mädchen derart mißhandelten, daß es ins Krankenhaus überführt werden mußte. Gegen die Missethäter wurde die Strafanzeige erstattet.

p. **Wochenbereitschaft der Feuerswehr.** Von Sonntag, den 22. d. bis nächsten Sonntag versieht die dritte Rotte des ersten Zuges mit Brandmeister Ernst Dajč und Kottführer Johann Merc die Wochenbereitschaft, während Chauffeur Herbert Schönlaub, Kottführer Friš Machalski sowie Rudolf Erjad und Konrad Sommer von der Mannschaft den Rettungsdienst innehaben.

p. **Im Stadtkino** gelangt Sonntag, den 22. d. der Sensationsdramen „Expres 317“ zur Vorführung.

p. **Den Apothekendienst** versteht bis einschließlich 27. d. die Apotheke „Zum Mohren“ (Mr. Rud. Molitor).

## SHELLTOX sicherer TOD allen Insekten!

m. **Spende.** Für die arme Frau spendete „Ungenannt“ 100 Dinar. Herzlichsten Dank!

m. **Den Apothekendienst** versteht von morgen, Sonntag, bis 20. die Schanzelapothek (Mag. Pharm. Straß) in der Melfandrova cesta.

\* **Dr. J. Matiasic** ordnet wieder regelmäßig in Maribor, Elomstov trg (Domplatz) Nr. 6. 6170

\* **Restaurant Halbwild.** Heute Sonntag Frühstücken und Abendkonzert. Abwechslungsreiches Programm. Schöner schattiger Eigarten. 6628

\* **Restaurant Nösig.** Gartenkonzert. Badegarten mit Salat 25 Dinar.

\* **Gasthaus „Weiße Fahne“.** Studenec. Gartenkonzert. Prima Weine. 6623

\* Sonntag, den 22. und Donnerstag, den 26. Mai **Gartenkonzert** mit prima Wein von Din. 6.— aufwärts bei Anuples, Gasthaus Kopriva, Kamnica. 6574

\* **Sanatorium in Maribor, Gosposka 49, Telephon Nr. 2358.** Leiter und Eigentümer Spezialist für Chirurgie Dr. O e r n i č. Medizinische Apparate: Höhensohle, Diathermie, Thomifator, „Hala“-Lampe, Entero-cleaner, Radium-Trink- und Baderen. Mäßige Preise. 2917

### Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Übernahme der Vereinskasse für Sonntag, den 22. Mai 1932 ist der 2. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Armin I u t t a.

Telephonnummern für Feuer- und Unfallmeldungen: 2224 und 2336.

\* **Die neue Fahrordnung** tritt heute in Kraft und Sie besitzen dieselbe noch nicht. Kaufen Sie deshalb unverzüglich den Fahrplan um den Preis von 2 Dinar. Die Fahrordnung ist in allen Buchhandlungen und Tabaktrafiken erhältlich und kann auch bei der Chrillus-Druckerei in Maribor bezogen werden. 6435

\* **Die Eröffnung der 12. Juhljanaer Mustermesse** steht unmittelbar bevor. Die Öffentlichkeit interessiert sich lebhaft für diese imposante und allgemein jugoslawische Wirtschaftsinstitution. Zahlreiche in- und ausländische Aussteller haben bereits ihre Teilnahme angemeldet. Es liegt im Interesse eines jeden, die 12. Mustermesse in Ljubljana, die heuer vom 4. bis 13. Juni abgehalten wird, zu besuchen. Niemand möge die seltene Gelegenheit verkümmern, da für jedermann Interessantes geboten wird.

\* **Samstag und Sonntag, Percy Allan, Meisterjongleur, Velika Iavarna.** 6647

\* **„Zur Linde“ (Anderle),** herrlichster Garten am Fuße des schönen Bachern. Die besten Weine aus Petre (v. Jurkovič). Spezialität: Bachhühner usw. Anton-Fajbier. Schlagertonzert. 6636

\* **Beim „Eichlagelwirt“** Sonntag Radlonzert. Prima Weine von 6 Din. aufwärts. Badhandel mit Salat 25 Din. 6634

\* **Gastgarten „Mejaki dvor“.** Rendezvous der Tanzlustigen. Feenhafte Beleuchtung. Bier Din. 4.—, Weine von Din. 6.— aufwärts. 6648

\* **Wer wirklich prima Weine trinken will,** macht einen Ausflug nach Radvanje ins **Gasthaus Weis.** Riesling Din. 8.—, über die Gasse Din. 6.—. Kulländer Dinar 12.—. 6632

\* **Mutter! Dein Kind** sehnt sich nach Süßigkeiten! Sein Organismus verlangt es! Welche Süßigkeit ist besser und nahrhafter als **Savvita, Obst** und **Schokolade!** Das Süßchen Dinar 5.—. 6625

\* **Die Tombola** der Freiwilligen Feuerwehr von Radvanje wird am 20. Mai um 15 Uhr, wie alljährlich, beim dortigen Depot abgehalten werden. Der Ausschuß. 48

\* **Pavešič, Kamnica.** Morgen Spanferkel am Spieß gebraten und Badhandel. 6637

### Mus Ptuj

p. **Militärkontrollversammlung.** Im Sinne einer Verlautbarung des Militärkreismandos in Maribor findet am 20. d. um 9 Uhr am Marktplatz in Ptuj eine Militärkontrollversammlung statt. Militärpflichtige der Jahrgänge 1882 bis 1900, die nach Ptuj zuständig sind, haben sich zur angegebenen Stunde zuverlässig einzufinden.

p. **Ein Lesezimmer im Handelsverein** hat der Ausschuß zur allgemeinen und fachmännischen Ausbildung des kaufmännischen und gewerblichen Nachwuchses eröffnet. Der Raum, in dem auch ein Radioapparat montiert wurde, wird täglich zwischen 18 und 20 Uhr geöffnet sein.

p. **Aus der Feiw. Feuerwehr.** Die Wehrausschüßigung ernannte die Mitglieder Herren Paul M a g a t i c h zum Zeugwart und Herrn Georg P i c h l e r zum Verwaltungsvorsteher der Rettungsabteilung. Wir gratulieren!

p. **Wieder ein Landfeuer.** Am 17. d. brach beim Besitzer Beranič in Strazgonci ein Feuer aus, daß einen Schaden von fast 100

## ZLATA-Brauselimonade ohne Sacharin

erfrischend (nahrhaft) in allen Geschäften erhältlich.

## KATHEDRALENBAU-LOSEL

Ziehung 31. August 1932.

Haupttreffer: Din 5.000.000  
Letzte Gelegenheit! Überall erhältlich!

## Theater und Kunst

**Nationaltheater in Maribor**  
Repertoire

Samstag, den 21. Mai um 20 Uhr: **Mam'zelle Nitouche**. Benefizvorstellung des Schauspielverbandes. Ermäßigte Preise.

Sonntag, den 22. Mai um halb 21 Uhr: **„Die Rettung des Ferdinand Bistora“.** Gastspiel in R u s e.

**Gedenket** bei Kranzablösen. Vergleichen und ähnlichen Anlässen der Antituberkuloseliga in Maribor!

**Kino**  
Burg-Lanfino: Bis einschließlich Montag der Großfilm **„Zwische des Lebens“.** Ein ausgezeichnete deutschsprechender Film mit C r a w f o r d in der Hauptrolle.

Union-Lanfino: Die glänzende Operette **„Gitta entdeckt ihr Herz“.** In den Hauptrollen: Gitta U p a r t, Gustav F r e d l i c h und Tibor v. S a l m a y.

# Wirtschaftliche Rundschau

## Nachfragen aus dem Ausland Ausländisches Interesse für jugoslawische Waren

Das Exportförderungs-Institut des Handelsministeriums erhielt in letzter Zeit wieder eine Reihe von Anfragen aus dem Ausland, worin geschäftliche Verbindungen mit jugoslawischen Firmen gesucht werden. Interessenten werden eingeladen, unter Beifügung der jeder Anfrage vorgelegten Zahl ihre nach Möglichkeit bemusterten konkreten Angebote an das oben erwähnte Institut (Belgrad, Mikola Belkog 42) zu richten.

### Erzeugnisse der Forstwirtschaft.

7115 Mailand: Kleinerzeugnisse aus Holz, besonders Strohstrahlen. — 7565 Brüssel: Dauben für Padsäcker. — 7592 Luzern: Eichenfurnier, besonders von slowonischer Eiche. — 10.020 Adligenswil (Schweiz): Zahnstocher.

### Erzeugnisse des Ackerbaus.

9051 Berlin: Obst- und Gemüsekommission. — 9706 Berlin: Opium. — 10.234 Mailand: Vertretung für Dörrgemüse sowie Frisch- und Dörrroß. — 10.298 Buenos Aires: größere Partien Erbsen und Weißbohnen. — 10.425 Hamburg: Obst und Gemüse.

× **Schweinemarkt.** Maribor, 20. d. Aufgetrieben wurden 248 Schweine und eine Ziege. Die Kauflust war ziemlich reger; verkauft wurden 182 Schweine. Es notierten per Stück: 5-6 Wochen alte Jungschweine 80-100, 7-9 Wochen 120-130, 3-4 Monate 160-250, 5-7 Monate 300-350, 8-10 Monate 400-450, einjährige 500-750; das kilo Lebendgewicht 3-0.50 und Schlachtgewicht 8-9 Dinar.

× **Verstärkte Devisenbewirtschaftung in Rumänien.** Gegenwärtig ist in Rumänien ein Gesetz erschienen, womit eine Devisenzentrale geschaffen wird. Künftig ist nur noch die Nationalbank berechtigt, Devisengeschäfte vorzunehmen. Auch die Ausfuhr von Lei ist an eine Bewilligung gebunden. Die Ausfuhr von Devisen und Saluten ist un-

10.226 Livorno: Vertretung für Bohnen und ähnliche Artikel.

### Erzeugnisse der Geflügel-, Vieh- und Fischzucht.

8432 Mailand: Vertretung für Eier und Geflügel. — 9290 Hamburg: Vertretung für Eier. — 9884 Barcelona: Eiervertretung und -kommission — 10.004 Wien: Kafe. — 10.234 Mailand: Vertretung für Eier, Leberndgeflügel, Schweine, frische Fische und Wildbret.

### Verschiedene Erzeugnisse.

7831 Genf: Takt. — 7833 Florenz: Häute und Leder, Felle. — 9457 Rom: Vertretung für wichtigere jugoslawische Exportartikel. — 9884 Barcelona: Vertretung für wichtigere Exportartikel Jugoslawiens. — 10.030 Wien: Chromerze. — 10.063 Hamburg: Verbindungen mit Firmen, die nach der Uebersee exportieren. — 10.095 Südafrika: Ehemaligen. — 10.098 Beyruth: Vertretung für Zement. — 10.463 Mailand: Vertretung für Zellulose. — 10.465 Mailand: Vertretung für verschiedene Rohstoffe und Erzeugnisse. — 10.613 Johannesburg: Pyrit.

dingt verboten. Ausländer können über ihre Bankguthaben frei verfügen. Der Devisenvorrat der Notenbank reicht für den norma-

len Bedarf bis über die Erntezeit hinweg aus, obwohl auch eine Tendenz zur Dampferung von Devisen bestand bzw. besteht. Die Einfuhr ausländischer Banknoten ist untersagt; alle Forderungen von Banknoten werden an die Kompensationskasse überstellt werden, die dem Absender den Gegenwert in Lei ausfolgen wird. Reisende dürfen ausländische Banknoten im Betrage von 20.000 Lei bei sich führen, die sie jedoch an der Zollgrenze auszuweisen haben. Ein etwaiger Mehrbetrag wird zurückgehalten und der entsprechende Gegenwert in Lei bezahlt. Durch Rumänien durchreisende Personen haben die Verpflichtung, die in ihrem Besitz befindlichen Banknoten beim Betreten und beim Verlassen des Landes auszuweisen.

× **Insolvenzen.** In der Konturstraße angelegeneit der Baunternehmung Johann Zivic in Maribor wurde die beantragte Liquidation auf den 2. Juni um 10 Uhr beim Kreisgericht in Maribor anberaumt. — **Versteigerung Zwangsansatz** Leiche: Anton Grosek, Bäckermeister und Besitzer in Lese bei Prevalje, und seine Gattin Barbara, Geschäftsfrau dortselbst: Quote 50%, zahlbar in zwei Halbjahrsraten; Milja Zecirovic, Zuckerbäcker in Mursta Sobota; Quote 10%, zahlbar in vier Quartalsraten.

× **Spesenkontrolle.** Im Exportförderungs-Institut wurde von Vertretern der in Frage kommenden Organisationen eine Konferenz abgehalten, in welcher die Schlussredaktion des Reglements über die Kontrolle des

Exportspensens vorgenommen wurde. Der Entwurf wird jetzt dem Handelsministerium zugefickt, worauf er veröffentlicht wird. Das Reglement ist als Durchführungsbestimmung zum Gesetz über die Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen anzusehen, soweit es sich um den Ablass von Hopfen auf ausländischen Märkten handelt.

× **Generalversammlung.** „Rovina“. Erste jugoslawische Metallindustrie A. G. in Maribor; am 3. Juni um 14.30 Uhr in den Fabrikräumen.

### Anton Auh:

## Die Pointe

Tragödie in einem Akt.

(Die Szene stellt ein kleines Zimmer in der Wiggblattredaktion dar; am Schreibtisch sitzt die Hand an den Kopf geküßt, der Redakteur; vor ihm steht ein junger Mann — der gelegentliche Mitarbeiter — im Begriffe, dem Redakteur eine spannende, wohlwige Anekdote zu erzählen, die ins Blatt Aufnahme finden soll; die Anekdote ist ganz auf die Pointe gestellt.)

**Der junge Mann** (in heiligem Eifer): „... also, da sagt der Pferdehändler: „Bringen Sie sie her!“ In diesem Augenblick kommt der Offizier zurück, schaut unters Bett und sagt:

(Das Tischtelefon des Redakteurs klingelt.)

**Der Redakteur** (hebt das Telefon ab): „Einen Augenblick! (in den Apparat): Hallo — ja, grüß Gott — nein — Sie mühten ihn anrufen, ob —“

**Der junge Mann** (sieht mit Krampfhaft geöffneten Lippen hin, die Pointe ist noch immer absehbar):

**Der Redakteur** (in den Apparat): — oder Sie geben's einfach beim Hauswart ab — ja, also dann gut — s'Gott — (hängt ab zum jungen Mann mit geistesabwesenden Augen): Ja — und weiter? —“

**Der junge Mann** (sofort wieder heiß): Ja — der Pferdehändler sagt —“

**Der Redakteur:** Das mit dem Pferdehändler habe ich schon gehört.

**Der junge Mann:** also der Offizier kommt plötzlich —“

**Der Redakteur:** — schaut unters Bett —“

**Der junge Mann** (irritiert): — schaut unters Bett und wie er die zwei unten sieht, sagt er —“

Das Tischtelefon klingelt wie oben.)

**Der Redakteur:** — Augenblick! — (hebt ab; mit großem Feuer): O, Herr Hofrat, ich habe persönlich die Gebäudeinspektion anweisen

**Lernt richtig sonnenbaden**  
d.h. bevor Sie Ihren Körper dem Sonnenstrahlen aussetzen, reiben Sie ihn kräftig mit  
**NIVEA-CREME**  
oder **NIVEA-OL**  
ein. Beide enthalten - als einzige Hauptbestandteile - das kostbar verwendete Eucerin. Sie vermindern die Gefahr des schmerzhaften Sonnenbrandes und geben wundervoll bronzene Hauttönung. Eine aber bitte beachten: Nie mit nassem Körper sonnenbaden!  
Nivea-Creme: Dln. 2.00 bis 25.00 | Nivea-Öl: Dln. 2.00 und 25.00  
Jugosl. P. Belorodski & Co. d. s. o. j., Maribor, Gregorčičeva ul. 24

# Rätsel um Gwendolin

## Originalroman von Lola Stein

34 (Unberechtigter Nachdruck verboten.)

„Der Ansicht ist auch Hellmer. Aber weil deine Beziehungen zu Frau Rötke privater Natur geworden sind, wäre jeder Schein besser vermieden worden, hättest du die Entschließung über ihren Fall eben lieber deiner vorgesetzten Behörde überlassen sollen.“

„Ich wollte ihr helfen, ich glaubte mich dazu berechtigt!“

„Wenn Gwendolin Rötke nichts für dich bedeutet hätte, würde kein Mensch sich um die Geschichte gekümmert haben. So aber — kann man dir den Vorwurf der — Befangenheit machen!“

Er fuhr auf. „Hat Hellmer das gesagt?“

„Ja, er hat es deutlich durchblicken lassen. Man nimmt allgemein an, daß aus dir und Gwendolin ein Paar wird.“

„Dann nimmt man etwas sehr Wichtiges an, Mutter.“

„Auch ich habe nicht widersprochen. Nun aber sagt Hellmer dasfelbe, was auch ich dir oft schon erklärte: Eine Ehe kann einem Mann alle Tore öffnen, oder alle Tore verschließen. Du bist im Begriff, dir deine Karriere zu verammeln, Tristan!“

„Das kann ich nicht einsehen!“

„Weil du Blind und taub sein willst, mein Junge! Ein Richter muß eine Frau haben, an die sich auch nicht der Schatten eines Verdachtes heranwagen darf. Nun ist diese fürchterliche Geschichte mit Gwendolins erstem Mann passiert. Niemand weiß, was es Selbstmord, was es Mord?“

„Es muß Selbstmord gewesen sein!“

„Der aber nicht aufgeklärt worden ist. Du, Ihr Untersuchungsrichter, nimmst sie in dein Haus, bekennst dich öffentlich zu ihr in der Meinung, das würde sie rehabilitieren. Was aber war die Folge? Ein Teil der Gesellschaft hat sich zwar wieder zu ihr bekannt,

vor allem ihre eigenen Kreise, deine Kollegen aber haben sich von dir zurückgezogen.“

„Nicht alle, Mutter!“

„Aber die meisten. Man hat dich ganz offensichtlich fühlen lassen, daß man deine Handlungsweise nicht billigt!“

„Ich brauche diese Menschen alle nicht, ich brauche Gwendolin!“

„Das sagst du heute in deiner Verliebtheit, in der du — verzehst, aber es ist so — wirklich nicht weißt, was du tust! Wird es dir aber auch gleichgültig sein, wenn deine vorgesetzte Behörde dir ihr Mißfallen ganz deutlich kundgibt?“

„Was heißt das nun wieder, Mutter?“

„Ja, mein Junge, man hat sich anscheinend ziemlich viel mit dir und diesem Fall Rötke beschäftigt. Man hat dich und deine Fähigkeiten bisher ungemein geschätzt, eine große Zukunft wartete auf dich, meinte Hellmer. Aber du hast dir alles selbst verscherzt.“

„Und was soll dies alles? Was bedeutete sein Besuch? Was wollte er dir und durch dich mir sagen?“

„Daß es noch an der Zeit ist, alles wieder einzurenken.“

„Wodurch?“

„Durch deine Trennung von Frau Rötke!“

„Niemals!“

„Und wenn die Folge deiner Verbindung mit ihr deine — Verletzung wäre, Tristan?“

„Mutter, das kann dein Ernst nicht sein! Ich habe doch nichts Unkorrektes getan!“

„Vielleicht nichts Unkorrektes, aber doch etwas, was nicht gebilligt werden kann. Es tut mir leid, Tristan, es dir sagen zu müssen, aber Hellmer lieh so etwas durchblicken. Die Verletzung in eine kleine Stadt würde das Ende deiner Karriere bedeuten. Dann würdest du im besten Fall immer ein kleiner Untersuchungsrichter bleiben.“

„Wenn es so ist“, sagte er, am ganzen Körper zitternd, „wenn man so denkt, so kann ich nichts dagegen tun. Ich muß den Dingen ihren Lauf lassen.“

„Tristan, du würdest todunglücklich, wenn es so läme.“

„Aberall, ja überall werde ich mit Gwendolin glücklich sein, ohne sie todunglücklich! Vielleicht wäre es ganz gut so, ganz gut, aus Berlin herauszukommen, in eine kleine Stadt, wo keiner uns kennt, niemand etwas von der Vergangenheit weiß.“

„Mein lieber Junge, der Matsch würde mit euch einziehen in diesen Ort. Jeder würde von euch und eurer Vergangenheit wissen und wahrscheinlich wäret ihr in der Gesellschaft einer kleinen Stadt noch viel mehr verkannt als hier, wo die Menschen doch im ganzen freier und großzügiger denken.“

„Ich merke nichts davon“, erwiderte er bitter. „Und wie hast du dich zu Hellmers Andeutungen gestellt, Mutter?“

„Ich habe mich sehr zurückhaltend, sehr reserviert benommen“, verneigte sie schnell. Sie wagte nicht, ihrem Sohn einzugestehen, daß sie dem Landgerichtsdirektor ihr ganzes Herz, ihre eigenen Sorgen und Kummernisse offenbarte und ihm in allem recht gegeben hatte.

„Das war sehr vernünftig von dir, Mutter. Und nun — kein Wort weiter über diesen Besuch und über die Zukunft. Mag sie sich gestalten, wie sie will, ich halte zu Gwendolin.“

Frau von Möllingen wollte widersprechen, bitten, beschwören. Ein Blick in Tristans finstern Gesicht, in seine vor Zorn und Empörung flammenden Augen ließ sie verstummen. Es war klüger, zu schweigen.

„Gute Nacht, Mutter“, sagte Tristan, als sie ruhig blieb. Er küßte sie flüchtig auf die Stirn und ging aus dem Raum.

Sie sah ihm sorgenvoll nach.

Im Nebenzimmer sahen die beiden Frauen, noch immer in der gleichen Stellung. Gwendolin am Tisch, Ann lehnte am offenen Fenster.

„Guten Abend, Ann“, grüßte Tristan, als er sie erblickte. „Du bist so spät noch auf?“

Es klang erstaunt und nicht sehr freundlich. Fräulein von Stüven nickte ihm schweigend zu.

„Darf ich Sie noch für wenige Worte in mein Zimmer bitten, Gwendolin?“

Die junge Frau erhob sich und ging mit ihm hinaus.

„Gute Nacht, Fräulein von Stüven.“

Tristan vergaß, der Jugendfreundin den Gutenachtgruß zu bieten.

Frau von Möllingen war schon in ihr Schlafzimmer gegangen. Tristan und Gwendolin standen sich allein gegenüber.

„Ich wollte Sie nur beruhigen, Gwendolin, und Ihnen sagen, daß Mutter gar nichts Besonderes von mir wünschte.“

„Das ist sehr freundlich von Ihnen, Tristan, aber ist es auch die Wahrheit?“

„Selbstverständlich, Gwendolin! Hat — Ann Ihnen irgend etwas erzählt?“

„Nur von dem Besuch des Landgerichtsdirektors gesprochen. Ich habe aber absichtlich nicht gefragt. Ist er — meinetwegen gekommen, Tristan?“

„Wo denken Sie hin, Gwendolin! Glauben Sie mir doch, es ist eine Bagatelle, etwas ganz Nebenwichtiges, das er mit Mutter besprechen wollte, und aus dem Mutter ungewissensweise eine Sache von Wichtigkeit macht.“

„Tristan, ist es nichts, was uns beide betrifft?“

„Nein, nein, ich versichere es Ihnen! — Nichts, Gwendolin, nichts auf der Welt kann und wird es geben, das sich zwischen uns stellen könnte. Glauben Sie mir das und schlafen Sie ruhig.“

Er hatte in überzeugendem, beschwörendem Ton gesprochen. Sie neigte stumm das Haupt. Sie wollte nicht weiter in ihn dringen, aber sie vermochte ihm nicht zu glauben. Dazu hatte sie zuviel von der Unterredung aufgefangen.

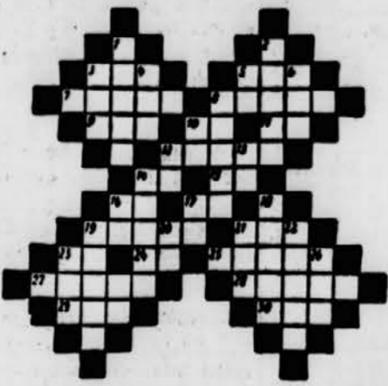
„Gute Nacht, Tristan“, sagte sie leise.

„Gute, gute Nacht, süße Gwendolin!“ Er küßte inbrünstig ihre schmalen Hände und starrte noch lange auf die Tür, durch die sie gegangen war.



# Rätsel-Ecke

## Kreuzworträtsel



Von links nach rechts: 3. Chem. Grundstoff, 5. Artikel, 7. Höllenfürst, 8. germanischer Gott, 9. Farbe, 10. Insel an der französischen Küste, 11. Befehl, 12. Vertiefung im Leib, 14. Fluss in Italien, 15. Nahrungsmittel, 16. Hinweis, 17. Flächenmaß, 19. Knieleid, 21. russ. Dorfgemeinschaft, 24. Stufe der ital. Tonleiter, 25. isolierte Elektrizitätsleiter, 27. das Gegenteil von Wohlstand, 28. farbiger Mensch, 29. Teil des Baumes, 40. beliebtes Getränk.

Von oben nach unten: 1. Kraftmaschine, 2. südafrikanische Provinz, 3. Schanzraum, 4. Kunst, 5. Stufe der italien. Tonleiter, 6. Schwein, 8. Opernkomponist, 10. ägypt. Gott, 12. engl. Verneinung, 13. Nahrungsmittel, 14. Tropenbaum, 16. Hinweis, 17. Flächenmaß, 18. asiatischer Staat, 19. Trinkspruch, 20. Insel im Stillen Ocean, 21. engl. Insel, 22. Niederschlag, 23. Stadt in Oberitalien, 26. Windseite auf See.

## Das Frohkonzert



Wer kennt ihn nicht, den „Gesang“ der Frösche, wenn der Tag sich neigt und die Sonne gesunken ist? Und wer möchte nicht den armen Fröschen hier helfen, die diesen schmerzlichen Gesang hier anstimmen, weil sie nicht zu den Wasserrosen kommen können, um sich zur Ruhe zu begeben? Es ist nämlich nicht ganz einfach, dort hinzukommen, weil sie jene Stellen vermeiden müssen, an denen die Störche warten, um sie zu verspeisen. Außerdem müssen sie mindestens drei Sprünge machen, dabei immer ein Feld überspringen und dürfen die einmal berührten Felder nicht noch einmal besetzen.

Wie müssen die Frösche hüpfen?

## Eine notwendige Betriebsumstellung



Eine große Aluminiumfabrik macht seit einiger Zeit ständig die Feststellung, daß ihre Angebote für Kochtöpfe an ihre Kunden, niemals berücksichtigt wurden, sondern daß ihre Konkurrenzfirma stets die Lieferungen erhielt, offensichtlich deshalb, weil sie billiger liefern konnte.

Der Firmeninhaber ging nunmehr der Angelegenheit nach und stellte fest, daß die Konkurrenzfirma nur die Kochtöpfe B herstellte, während er die Töpfe A fabriziert. Gewicht, Größe und Materialverbrauch waren der gleiche, Unterschiede in den sonstigen Unkosten bestanden sicherlich auch nicht. Schließlich ent-

deckte er doch, worauf der Preisunterschied zurückzuführen war. Er stellte daher sofort auch nur noch die Kochtöpfe B her. Aus welchem Grunde wohl?

## „Illustriertes Bog-Buzzle“



Eine reizvolle Art des vor kurzem von uns erstmalig veröffentlichten Bog-Buzzles ist das illustrierte Bog-Buzzle. In der oberen Figur sind in den einzelnen quadratischen Feldern keine Buchstaben, sondern bildliche Darstellungen wiedergegeben. Die Anfangsbuchstaben der einzelnen Bildchen sind zu erraten und in die untere Figur einzutragen. Für die Lösung eines illustrierten Bog-Buzzles gelten im übrigen dieselben Regeln wie für die Lösung eines einfachen Bog-Buzzles: In jedes quadratische Feld der unteren Figur ist ein Buchstabe einzuschreiben; jedoch sind die erratenen Buchstaben nicht einzeln einzutragen. Je vier durch stärkere Umrandung gekennzeichnete Bildchen gehören zusammen, deren Anfangsbuchstaben ohne Aenderung der wagerechten oder senkrechten Reihenfolge in eine passende, d. h. gleichgeformte Winkelumrandung der unteren Figur einzuschreiben sind. Die Eintragung der Buchstabengruppen hat so zu geschehen, daß die Buchstaben der wagerechten Reihen, von ganz links nach ganz rechts gelesen, Wörter von folgender Bedeutung ergeben.

1. Zahl, 2. Musikinstrument, 3. Jahreszeit, 4. Frauennamen.

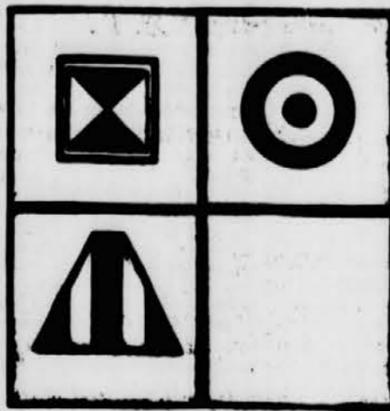
## Wir steigern, wer steigert mit?



Die Sprache geht manchmal wunderliche Wege. Man sollte meinen, wenn man ein Hauptwort steigert, so würde der Grundbegriff an sich unverändert bleiben. Dies ist zwar häufig der Fall, doch nicht immer. Als Beispiel hierfür geben wir Ihnen die Worte „Spieß“ und „Spießer“ an, die sicherlich nichts miteinander zu tun haben. Wir zeigen Ihnen nun weiterhin in gleicher Weise Begriffe und ihre falschen Steigerungen, die etwas ganz anderes bedeuten.

Wie heißen die unechten Geschwister?

## Denkportaufgabe



Wieviel verschiedene Reihenfolgen können Sie mit den drei Figuren innerhalb des viergeteilten Quadrats herstellen?

## Gedankentraining „Filmband“



Es sind vier Worte zu finden, und zwar aus jedem der einzelnen Filmbildchen ein Wort. In jedem gefundenen Wort ist eine bestimmte Silbe zu unterstreichen. Werden die unterstrichenen Silben richtig zusammengestellt, so ergeben sie einen bekannten geographischen Namen.

## Auflösungen aus der letzten Rätsel-Ecke

### Kreuzworträtsel.



### Silberrätsel.

1. Choral, 2. Adorf, 3. Köstelsprung, 4. Lyra, 5. Mignon, 6. Armstrong, 7. Reseda, 8. Ingrim, 9. Aida, 10. Bollmond, 11. Operette, 12. Neubau, 13. Wildgans, 14. Eiffelturm, 15. Boccaccio, 16. Ebenholz, 17. Radische, 18. Wagner, 19. Džident, Carl Maria von Weber (geb. 18. Dez. 1786), Wolfgang Amadeus Mozart (geb. 5. Dez. 1791).

### Zitaträtsel.

„Nach tritt der Tod den Menschen an.“ Schiller: Wilhelm Tell.

### Grundfalsch!

Der Schweif des Kometen wendet sich stets von der Sonne ab. Dies ist hier nicht der Fall, wie der Schatten auf den von der Sonne bestrahlten Planeten beweist.

### Magisches Quadrat.

1. Utis, 2. Leine, 3. Tiefe, 4. Inzul, 5. Seele.

### Wer findet den Schlüssel?

Herrn Ebeners Schlüssel ist natürlich ganz leicht zu finden. Da er dauernd in Gebrauch war, ist er — blank geworden, während die vorrätigen durch den Oxidationsprozeß bei längerem Liegen stumpf werden.

## Scherzhafte Verbindung.

Wesel, Westfäl.

### Zahnrätsel.

Juwel, Seine, Kelle, Dahme, Biene, Zille, Kamel, Bahre, Blase, Keule, Tafel, Kaufen, Wilhelm Hauff.

### Kreuzworträtsel.

Von oben nach unten: 1. Hamlet, 2. Roman, 3. Wien, 4. Esel, 5. Stier, 6. Daumen, 8. Ar, 10. Ei, 11. Palette, 13. Karotte, 15. Lerche, 16. Rajan, 17. Karat, 19. Turan, 21. Sir, 22. Tau, 23. Abbild, 28. Lagune, 30. Eisen, 31. Kermel, 33. Star, 34. a. D., 35. Juni, — Von links nach rechts: 4. Es, 7. Artois, 8. Asthma, 9. Meierei, 11. Pan, 12. Tel, 14. Clan, 18. Kate, 20. Tel, 21. Salat, 23. Run, 24. Registratur, 24a. Tor, 25. acht, 26. Rabau, 27. Tal, 9. Bete, 31. Aetna, 32. Eis, 35. Ire, 36. Studium, 37. Lineal, 38. Ofen, 39. Ar. 40. il.

### Rätsel.

„Kilos“.

### Umkehrrätsel.

Jede der folgenden Buchstabengruppen er gibt, wenn man ihre Lettern etwas umstellt, eine Silbe. Richtig gelöst, erhält man den Wortlaut eines Gedichtes sowie den Namen seines Verfassers.

erb eg sebn driv ide or he dahn  
ma sch nen isch vre igre nef,  
nam nant end ie enn id a namt  
urx int med an rend ksch enf.  
brief chi nov ob end betts.

### Silberrätsel.

Bist du das erste, so lächelst dir alles auf Erden;  
Bist zwei und drei du, so möchtest ein Meister du werden.

Bist du das Ganze, so laß dich beizogen befehren,  
Mußt vom Behagen des Lebens sonst vieles entbehren.

### Vater weiß es auch nicht!

Daß eine feuchte Stelle dunkler erscheint, als eine trodene Umgebung, ist eine Beobachtung, die wir alle Tage machen, aber kaum je darüber nachgedacht haben. Und tut es jemand dennoch, so weiß er in der Regel keine präzise Erklärung. Dabei ist die Sache das Einfachste von der Welt: helle Gegenstände erscheinen nur deshalb hell, weil sie das auf sie scheinende Licht besonders stark reflektieren. Feuchtet man die Gegenstände an, so werden sie in der Regel durchlässiger für das Licht und saugen sozusagen einen Teil der Strahlen auf. Die Folge ist, daß sie dunkler erscheinen.

## Bücherschau

b. „Sonnenland“. Ein Mädchenblatt. Geleitet von Maria Domanig. Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck. Erscheint am 1. und 15. jeden Monats. 21. Jahrgang. Halbjährig S. 6.—, RM. 4.30, Heft 15.

b. Werner Türl. „Konfektion“. Agis-Verlag, Berlin-Wien. Leinen Mt. 3.75, kart. Mt. 2.85. Türl stellt nicht die bekannten Dinge in den Vordergrund seines Romans, nicht Glanz und Modenschauen, sondern das Leben. Wer kennt das Glend in der Konfektion, wer kennt die ungeheure Ausbeutung und Unterbezahlung der Heimarbeiterinnen, wer weiß von den niedrigen Gehältern und unzähligen unbezahlten Überstunden der Angestellten, wer weiß, wie oft die Konfektionsreisenden im Wartesaal der Bahnhöfe übernachteten, weil sie nicht ihre paar Pfennige für ein kleines Hotelzimmer opfern können. Der Autor führt uns in alle Zweige der Konfektion, in die großen Geschäftshäuser, in die Näherinnenwerkstätten, die staubgraue Luft, überall das gleiche staubgraue Luft, überall die gleichen Hasten, die gleiche Nervosität. Bisher unerreicht ist es Türl gelungen, die einzelnen Typen, ihre Eigenheiten, ihren Jargon zu treffen. Auch die sozialen Gegensätze zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerchaft, die hier ebenso groß sind, wie anderswo, werden eingehend beleuchtet. Das Werk gehört insbesondere in die Hände der Angestellten der Konfektion. Und wenn es einmal einem, wie dem Willk Krüger, dem Helden des Romans, gelingt, der als kleiner Lehrling anfängt, und es bis zum Mitinhaber einer größeren Firma bringt, so nur durch rücksichtslose Ausbeutung und Ausnutzung der Kollegenschaft, durch Intrigantentum, durch Ausbeutung der eigenen Frau, kurz, nur auf Kosten der Knochen derjenigen, zu denen er einst gehörte, mit denen er einst gemeinsam arbeitete.



# Nachrichten aus Celje

**c. Neue Fahrplan im städtischen Autoverkehr nach Bransko und Mozirje.** Die Leitung des städtischen Autoverkehrs teilt mit, daß am 22. d. der städtische Autobus nach Bransko und Mozirje nach der neuen Fahrordnung zu fahren beginnt. Nach Mozirje fährt der Autobus vom Bahnhof um 10.45 Uhr, nach Bransko aber um 11.30 Uhr. Rückfahrt von Mozirje um 12.22 Uhr mit Ankunft in Celje um 13.37 Uhr, Rückfahrt von Bransko um 13.55 Uhr mit Ankunft in Celje um 15 Uhr.

**c. Eröffnung der Saunabäder.** Der Stadtmagistrat teilt mit, daß ab Donnerstag, den 26. d. das Herrenbad und das Damenbad im Stadtpark und das Schwimmbad „Diana“ am Breg eröffnet werden. Die Eröffnung verzögert sich wegen dringender Reparaturen an allen drei Bädern. Im Freien wird schon seit Pfingsten eiskalt gebadet.

**c. Der Gemeinderat zur Mietenfrage.** Auf der letzten Sitzung des Stadtmagistrates wurde beschlossen, daß der Stadtmagistrat an die Hausbesitzer eine Aufforderung ergoßen lassen wird, in der diesen nahe gelegt werden soll, die soziale Lage der Mieter zu berücksichtigen und von diesen nicht übertriebene Mieten zu verlangen.

**c. Tenniswettkämpfe in Celje.** Auf der Tennisanlage des Sportklubs „Celje“ geht morgen, Sonntag, vormittags interessante Tenniswettkämpfe vor sich. Es gelangt die erste Runde der Tennis-Mannschaftsmeisterschaft von Jugoslawien zur Austragung, deren Akteure die Tennismannschaften des SSK. Maribor und SSK. Celje sind. „Maribor“ wird seine spielkräftigsten Vertreter entsenden, während Celje die bekanntesten Spieler des SSK. Celje B. L. e. i. w. e. i. k., D. a. c. a. r., Oberleutnant S. a. r. n. b. e. l., T. o. p. l. a. l. und Burger stellen wird.

**c. Ein Chauffeurkurs in Celje.** Die konfessionierte Chauffeurschule Gaberszell in

Subljana wird in Celje einen Spezialkurs für schon geprüfte Chauffeurs abhalten. Anmeldungen und Auskünfte vom 20. bis 23. d. im Hotel „Post“.

**c. Ein neues Kaffeehaus in Celje.** Herr Rudolf J u r i z beabsichtigt im Hause der Frau Bajt auf der Kralja Petra cesta ein Kaffeehaus zu eröffnen. Die Adaptierungsarbeiten sind bereits im Gange.

**c. Einbruch in die Frischhütte am „Otročeli“.** Im hohen Schnee liegt weitab von jeglicher menschlicher Behausung die Frischhütte am „Otročeli“. Die Hütte schläft ihren Winterschlaf und es scheint fast ausgeschlossen, daß im März ein Mensch in diese Einsamkeit vordringen könnte. Was aber den Eisfahern nicht behagte, gelang einem gewissenlosen Einbrecher, der im März — wie man jetzt feststellen konnte — die Hütte erbrach und verschiedene Gegenstände mit sich nahm. Die Sammler Filiale des Slowenischen Alpenvereins in Celje, die Eigentümerin der Hütte ist, erleidet einen empfindlichen Schaden. Der Einbruch wurde dieser Tage festgestellt, als man an die Eröffnung der Hütte schritt. Der Einbrecher, oder waren es mehrere, kann nur durch das Logartal gekommen sein und wird gewiß früher oder später ausgeforscht werden.

**c. Unfall im Bergwerk.** Der 37-jährige Bergmann Josef Samosel im Bergwerk Jabukovca wurde bei der Arbeit von einer Kohlenlawine verschüttet, wobei ihm das linke Bein zerquetscht wurde. Er wurde ins Allgemeine Krankenhaus gebracht.

**c. Freiw. Feuerwehr.** Wochendienst hat von Sonntag, den 22. d. bis einschließlich Samstag, den 28. d. der 1. Zug unter Kommando des Herrn Emmerich B e r n a.

**c. Stadtkino.** Samstag und Sonntag „Der Andere“. Tonkomödie nach dem bekannten Lustspiel von Paul Landau. In den Haupt-

rollen Fritz Kortner, Käthe Nagy und Heinrich George. Die Eintrittspreise sind tief herabgesetzt. Vorstellungen an Werktagen um halb 21 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um halb 17, halb 19 und halb 21 Uhr.

**c. Den Apothekenbesuch** verzieht von Samstag, den 21. d. bis einschließlich Freitag, den 27. d. die Kreuzapotheke in der Kralja Petra cesta.

## Hygiene in der Küche

Von Dr. Kurt R a y j e r.

Unsere Ernährung beginnt in der Küche. Damit ist ein guter Teil der menschlichen Gesundheitspflege in die Hand der Hausfrau gelegt und die Beachtung der wichtigsten Regeln der Hygiene wird so auch in der Küche zum unerlässlichen Gebot.

Für Hygiene in der Küche braucht man keineswegs kostspielige Apparate und allerlei mechanische Einrichtungen, wohl aber ist hierfür ein gewisses, liebevolles Verständnis notwendig, zumal ja heutzutage vielfach die Küche nicht nur ihrem eigentlichen Zweck dienen kann, sondern oft genug auch gleichzeitig als Wohnraum benutzt werden muß. Oberster Grundsatz aller Hygiene ist Sauberkeit. Deshalb suche man vor allem unnötige Staubfänger, wie die von altersher überkommenen Küchenspitzen, Wandbrüge usw. zu beseitigen. Der Fußboden der Küche soll möglichst aus wasserundurchlässigem und leicht zu reinigendem Material bestehen. In der Küche muß stets feucht aufgewischt werden.

Sehr wichtig ist ferner die Sorge für gute und reine Luft. Darum ist ein häufigeres Lüften und sorgfältiges Bedecken aller Speisen vonnöten. Auf diese Weise wird man auch der Fliegengefahr am besten abhelfen, die überhaupt nicht zu gering veranschlagt werden soll. Kann doch durch Fliegen, die sich auf die fertigen Speisen setzen, mitunter schwerste Krankheiten übertragen werden. Krankheitskeime sind es auch, die durch unhygienisches Geschirrspülen unserem Kör-

per zugeführt werden können. Das Eßgeschirr wird meist gedankenlos in eine, mit lauem Wasser gefüllte Abwäschrinne getan und dann mit einem Lappen abgerieben.

Ein so gereinigter Teller ist aber durchaus nicht rein! Es haftet ihm vielmehr eine, wenn auch für das bloße Auge nicht sichtbare Fettigkeit an, die unter Umständen tausende von krankmachenden Bakterien beherbergen und ernähren kann. Auch wer besonders sorgfältig zu sein glaubt und das Eßgeschirr mit heißem Soda- oder Seifenwasser abwäscht, handelt hygienisch noch nicht richtig, denn bei diesem Verfahren gehen noch ganz erhebliche Mengen Soda und Seife bei der Wiederbenutzung in die Speisen und damit in den Körper über, wo sie krankhafte Schädigungen hervorzurufen vermögen. Heißes Soda- oder Seifenwasser soll man zwar zum Reinigen von Eß- und Trinkgeschirren benutzen, aber man vergesse nie dabei, mit heißem, klarem Wasser nachzuspülen!

Ueber aller dieser, mehr sachlichen Hygiene darf die Hausfrau die persönliche nicht ganz vergessen. Daß man Speisen und Getränke nur mit sauberen Händen anfassen darf, ist wohl selbstverständlich. Eine saubere Küchenschürze wird der Hausfrau zur Zierde und der Hygiene zum Nutzen gereichen, inbesseren diese Schürze darf man nicht in kritischen Augenblicken von kleinen Kindern als Taschentuch benutzen lassen oder sich selbst, zum Beispiel wenn plötzlich Besuch kommt, die Hände daran abtrocknen. Am besten sind Gummischürzen.

Sehr wichtig ist natürlich für die Hausfrau auch die Gesunderhaltung ihrer eigenen Person. Es sei hierbei nur an den Wert praktischer Arbeitsteilung, an Vermeidung unnötiger Wege und unnötigen Stehens bei Arbeiten erinnert, die sich wie etwa das Gemüseputzen oder das Kartoffelschälen, bequem auch im Eigenen erledigen lassen. Mit dem Hin- und Herschleppen schwerer Kochtöpfe werden häufig nutzlos, Körperkräfte vergeudet.

### Zu vermieten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Glavni tra 4. 6368

Solider Bettstern wird aufgenommen. Golposta ul. 23. Hausmeister. 6456

Belles sonnleuchtiges Zimmer sofort zu vermieten. Bildentrainer Jeva ul. 17. Part. 6482

**Celtene Gelegenheit!** Erstklassig. Kaffeehaus, Stadtzentrum, Tag und Nacht geöffnet, krankheits-halber zu vermieten oder zu verkaufen, event. kann ein Kompagnon eintreten. Ansufragend: Ernst Hubens, Kaffee-Restaurant „Europa“ Raabec. Mica 31 6488

Sparrkammer zu vermieten. Rastva ul. 58, an der Tržakova cesta. 6408

Rein möbl. Zimmer mit schöner Aussicht ist an ein solches Fräulein oder Herrn sofort zu vermieten. Kuska cesta 5/1, Tür 6. 6381

**Zweizimmerige Wohnung.** Mica ulica Nr. 5, parterriere, sonnig gelegen, mit 1. Juni zu verpachten. Monatsmiete 550 Din. Ansufragend bei Rud. Kiffmann, Melska cesta 26. 6382

Schön. Zimmer und Küche zu verpachten. Blujka 28. 6603

Sehr schönes Zimmer in einer Villa mit Garten (Parkstraße) ab 1. Juli zu vermieten. Vdr. Sv. 6017

**Wohnung.** 4 Zimmer und Küche, in der Golposta ulica, sehr geeignet für einen Wohnsalon, ist sofort zu vermieten. Ansufragend bei E. „Abelert“ Golposta ul. 4. 6770

Reines Kabinett mit separ. Eingang an soliden Herrn oder Fräulein zu verpachten. Brajova ul. 6 Part. links. 6489

**Wohnung.** 2 Zimmer, Küche u. Garten sofort zu vermieten. Ansufragend Ivan Petrovič, Maribor, Petjeleba 24. 6640

**Pensioniert!** Wohnhaus mit schöner Wohnung, Garten, Feib, Obst u. etwas Weintrauben gebe in Bolkane auf mehrere Jahre in Pacht. Monatsmiete für alles 300 Din. Anträge an Desnica, Maribor-Rosali 71. 6624

Schön möbl. separ. Zimmer u. Kabinett zu vermieten. Schön. Garten vorhanden. Strma ul. 15. 6613

### Zu mieten gesucht

Keine, ruhige Familie sucht Zimmer und Küche, womöglich mit Kabinett für sofort oder bis 1. Juli. N. Kofot, Leditska ul. 20. 6374

Abgeschlossene Zweizimmerwohnung per sofort oder 1. Juni zu mieten gesucht. Anträge unter „Ruhig“ an die Verm. 6558

Zwei leere Zimmer mit oder ohne Küche zu mieten gesucht. Anträge unter „1. Juni“ an die Verm. 6557

Keine bessere Familie sucht Wohnung mit Zimmer und Küche, ev. Kabinett dazu oder 2 Zimmer mit 1. Juni oder 1. Juli. Anträge unter „2.“ an die Verm. 6572

Gesucht wird ab 1. Juni bis Ende September sonniges Zweizimmerzimmer samt Küche, oder volle Verpflegung in St. Kl. d. Spiel felb. Anträge mit Preisangabe an Studier. Krišičev 6. Or. D. Dominikanerstr. 14. 6580

**Suche Wohnung.** Zimmer Küche, Raabecenviertel bis 1. Juli. Anträge unter „Nur zwei Personen“ an die Verm. 6460

Suche ab 15. Juni kleines reines sonniges Zimmer, 1. Stock oder Dachpartie, separ., mit oder ohne Verpflegung. Anträge unter „1000 im Zentrum der Stadt“ an die Verm. 6535

Ruhige Familie von 3 Personen sucht eine reine, abgeschlossene zwei- oder dreizimmerige Wohnung am linken Draufufer. Anträge unter „Büchlein“ an die Verm. 6528

Möbliertes, separiertes Zimmer Parkstraße oder im Zentrum d. Stadt sucht Fräulein mit 1. Juni. Anträge unter „6087“ an die Verm. 6087

**Gute Wohnung.** 2-3 Zimmer, wird für sofort oder 1. Juni gesucht. Anträge unter „Innenstadt bevorzugt“ an die Verm. 6459

### Stellengesuche

**Ersterer Geschäftsdienst.** Kommissionsr. Vdr. Expedient, mit langjähriger Erfahrung, besitzt auch Chauffeurprüfung, sucht Stelle. Anträge unter „N. P.“ an die Verm. 6497

**Junge Kaufkraft.** spricht perfekt deutsch, serbo-kroat., event. slowenisch. sucht sofortige Stelle. Anträge unter „6613“ an die Verm. 6613

**Tüchtige Kaffeebarin.** einjährig, arbeitet in Café und Gasthaus, f. Maribor oder auswärts. Ansufragend: Marijina 10, Part. r. 6568

**Mädchen für alles.** das Kochen kann, sucht Stelle. Anträge unter „6550“ an die Verm. 6550

**Chauffeur-Schloffer.** ehrlich nicht trinker, sucht Stelle. Anträge an die Verm. unter „Chauffeur“ 6578

**Manufakturist.** 24 Jahre alt, mit litärisch, dera. in fester Position, guter Verkäufer und Schaufensterarrangeur, slowenisch und deutsch sprechend, sucht per September oder Oktober 1. d. eine Stelle in Maribor. Ev. auch in Enos. Anfr. Verm. 6487

**500 Din. Wohnung** demontieren, der mir einen Posten als Handelsangestellter oder ähnlich, bevorat. Bin in jeder Branche versiert. Unter „Keltene Kraft“ an die Verm. 6540

**Suche Stelle als Wirtschaftlerin** bei alleinlebendem Herrn oder in kleinerem Haushalt. Besitze gute Hauswirtschaft. Unter „Tüchtig“ an die Verm. 6529

**Chauffeur.** nüchtern, ehrlich, sucht Stelle. Anträge unter „43 N.“ an die Verm. 6499

**Autobusleiter und Kassant.** mit Chauffeurprüfung verlässlich, guter Fahrer, sucht Stelle. Unter „Maquinier“ an die Verm. 6498

### Offene Stellen

**Lehrjunge** für ein Mode- und Manufakturgeschäft in Celje per sofort gesucht. Anträge unter „6617“ an die Verm. 6617

**Nette verlässliche Köchin** zu zwei Personen in besserem Haus gesucht. Anträge unter „Gute Hauswirtschaft“ an die Verm. 6500

**Lehrjunge** wird sofort in Duf- u. Raabecenschmiede aufgenommen gegen ganze Verpflegung. Tržakova c. 8. 6551

**Tüchtige Mannsell** sowie Lehrmädchen werden sofort aufgenommen. Modisalon Belimjisa 26. 6539

**Städterbeier** für Berrentonktion werden gesucht. S. O. Zuzrad, Maribor. Melandrova 7. 6531

### Pedagogin, zugleich auch Kinderärztin

versteht in deutscher, kroatischer und französischer Sprache, die event. Klavier spielt, gutmütig und kinderliebend ist, suche als Erzieherin zum sofortigen Eintritt für mein 5½ Jahre altes Mädchen. Offerte mit Zeugnisabschriften und Lichtbild zu senden an Hermine Popović Vinčec. 6642

**Handelsgangesteller.** vertritt in allen Fächern der Gemischtwarenbranche, wird per 1. Juli gesucht. Anträge unter „S. P.“ an die Verm. 6508

**Lehrmädchen** von ehrlichen Eltern, mit entsprechender Schulbildung sucht sofort Franz Wastel, Glavni tra 16. 6558

**Lehrjunge.** gesund, stark, mit guter Schulbildung, wird gesucht für das elektrotechnische Gewerbe. Elektrotechn. Kroatian, Koroska 8. 6670

**Buchhalter.** deutsch und slowenisch mit Praxis und guten Zeugnissen, wird aufgenommen. Ansufragend unter „Strebiam 2584“ an die Verm. 6683

**Junge nette Köchlerin.** die schon im Gasthaus betätigt war, wird per sofort gesucht. Drustveni dom (Vereinshaus), Bluj. 6541

**Suche für ein Schloss** in Kroatien kinderloses Ehepaar 45-48 Jahre alt, sie selbständige Köchin, sehr rein und fleißig, er vertritt im Aufträgen und anderen häuslichen Arbeiten Lohn 800 Din und die ganze Verpflegung. Eintritt sofort. Schriftliche Offerte an Publicitas Raabec Mica 9, unter Nr. 30.431. 6495

**Eine tüchtige und brave Köchlerin** und eine Aufwartungsköchlerin mit etwas Kautions werden sofort aufgenommen. Ansufragend: Dr. Stritarjeva 17. 6478

**Köchin.** sehr tüchtig, selbständig, gesucht. Berl. Petre. 6465

**Oberkellner.** in mittl. Jahren, für ein Kaffeehaus gesucht. Ansufragend: Ernest Hubens, Kaffee-Restaurant „Europa“ Raabec, Mica 31. 6439

**Mamsell** wird sofort aufgenommen. Modisalon Traub. Slowenka ul. 11. 6501

### Korrespondenz

**Pensionist.** Biertrinker (geschieden), sucht 30 bis 40 Jahre alte Frau mit etwas Vermögen oder Witwe mit Pension zwecks gemeinsamer Haushalts. Anträge unter „Sommer“ an die Verm. 6552

**Intelligenter junger Mann** (25), hohe Statur, in der Liebe geübt, sucht besseres Fräulein zwecks Aufheiterung und Berieselung. Ansufragend an die Verm. unter „Christin hat den Vorzug“ 6536

**Seirat!** Hausbesitzer u. Gewerbetreibender, 26 J. alt wünscht ein Fräulein mit einigen Erparnissen kennen zu lernen. — Nur ernste Anträge unter „Ankunft 4“ an die Verm. 6481

**Ein besseres Dienstmädchen** in mittleren Jahren, streng solid, das keine Nachfrage scheut, sucht die Bekanntheit mit einem soliden, älteren, aufstrebenden Herrn. Anträge erbeten unter „Dankebar“ an die Verm. Anonymus zwecklos. 6260

**Abemiker.** Lehrer, Kaufleute, Landwirte, Angestellte usw. wünschen glückliche Seirat. Auskunft diskret, kostenlos. Stahren, Berlin. Stolpischestr. 48. 5808

### 750 und 500 cm BMW

**Beiwagenmaschine** tadellos erhalten preiswert abzugeben beim Vertreter: Masarykova cesta 22. 6518

## Weingartenstecken

gespalten per 1000 St. Din 300 geschnitten „ „ „ 220 verkauft per Cassa „ „ „

„DRAVA“ Meljska cesta 91

**Radio-aktives Kohlensäure-Thermalbad**  
**RIMSKE TOPLICE**  
(Römerbad) Dravska banovina  
Saison ab 1. Mai bis 15. Oktober  
**Indikationen:** Rheumatis- mus, Ischias, Frauenkrank- heiten, Appetitlosigkeit, Arteriosclerosis etc.  
**Thermal-Freibad.** Ausführliche Prospekte kostenlos durch die Badeverwaltung RIMSKE TOPLICE. 3691

**Die altrenommierte Firma**  
**C. PICKEL, MARIBOR**  
Koroševa ulica 39  
empfiehlt für die kommende Bausaison sämtliche in dieses Fach einschlagende Artikel, wie **Betonrohre, Beton- und Kunststeinplatten, diverse andere Zementzeugnisse wie Pflasterplatten, Vasen, Einfriedungen** etc. Ferner ist stets lagernd frischer **Zagorjaner Kalk, Ia. Trifaller Portlandzement, sämtliche Steinzeugrohre für Klosette und Dunstabzüge, Dachpappe** in allen Stärken, **Isolierplatten Asphalt, Bitumen** usw. 3693  
Die Firma übernimmt auch **Asphalt- und Kanalisierungsarbeiten** unter fachmännischer Aufsicht, sowie auch **Pflasterung** usw.

# Hranilnica dravske banovine Maribor

(Sparkasse des Draubanates)

hat mit dem 28. Mai 1932 ihre Geschäftstätigkeit

in das I. Stockwerk Ihres neuen Palais Ecke Slovenska-Gospodka ulica verlegt

## Geschäftseröffnung

Unterfertiger habe das altrenommierte, seit dem Jahre 1880 bestehende Delikatessengeschäft sowie Wein- und Bierstube J. Bräuer in der Aleksandrova cesta 17 übernommen und vollkommen renoviert.

Das modernst eingerichtete Geschäft, dem ich eine Frühstückstube angeschossen habe, habe ich mit heutigem Tage eröffnet. Für feinste und ausgewählte Delikatessen sowie für erstklassige Weine und stets frisches Bier ist reichlich gesorgt.

Zu zahlreichem Besuch empfiehlt sich

**M. PLAUC**

Aleksandrova cesta Nr. 17.

6646

**Buschenschank**  
**Marienheim**  
 (hinter dem Kalvarienberg)  
**Prima Wein Liter 6 Din**  
 Schöner Nachmittags-Spaziergang!  
**Buschenschank SOSS**  
 am Fuße Kalvarienberg  
 eröffnet 6615

# SEIDE

**für den Frühling!**

Washseide in feichen Mustern . . . 19.—  
 Rohseide für Blusen und Kleider . . . 45.—  
 Crépe mongole in allen Farben . . 60.—  
 Crépe de Chine reine Seide 100- u. 90.—  
 Aparte Neuheiten in Rohseide, Georgette, Wäscheseide, Futterseide, Doupion, Bourett, Shantung empfiehlt in reicher Auswahl

**Tekstiliana Büdefeldt**  
 vorm. F. Micholitsch  
 Maribor, Gospodka ulica 14

## Für das Frühjahr

Kleider, Schuhe und alle übrigen Bedarfsartikel kaufen Sie am günstigsten bei 5536

**Jakob Lah, Maribor**  
Glavni trg 2

## Elektromotor

20 PS-Drehstrom 220 Volt gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen. Adr. in der Verw. des Blattes. 5746



**Reisekoffer, Aktentaschen, Damentaschen, Geldtaschen**  
usw., billigst bei 5089

**JOSEF KARLO, Spezial-Taschnerer**  
MARIBOR, Trg svobode 6 (Radio-Starkel)  
Reparaturen prompt und billigst.

## Autobus-Fahrplan

### Maribor — Ptuj

6 <sup>30</sup>	8 <sup>30</sup>	13 <sup>00</sup>	17 <sup>30</sup>	Maribor	↑	8 <sup>30</sup>	12 <sup>00</sup>	15 <sup>30</sup>	19 <sup>30</sup>
7 <sup>35</sup>	9 <sup>35</sup>	14 <sup>05</sup>	18 <sup>35</sup>	Ptuj	↓	7 <sup>45</sup>	11 <sup>15</sup>	14 <sup>45</sup>	18 <sup>45</sup>

\*Maribor — Radgona — Radenci

18 <sup>00</sup>	15 <sup>35</sup>	Maribor	↑	9 <sup>05</sup>
20 <sup>10</sup>	18 <sup>05</sup>	Radgona	↓	6 <sup>45</sup>
20 <sup>30</sup>	18 <sup>25</sup>	Radenci	↓	6 <sup>30</sup>

\*Verkehrt Sonn- und Feiertags vom 22. V. bis zu Beginn des Winterfahrplanes. Verkehr nach Radenci bis 15. IX.

## PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten  
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslande.  
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- und Eingriffs-Klagen. Feststellungs-Anträge. Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken etc. besorgen die beedeten Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingenieur **A. SKUMEL**, Oberbaurat i. P.  
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. ŠUMN**, Regierungsrat i. P.  
**Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30**



**von Din 122- aufwärts**

## Öffentliche VERSTEIGERUNG!

Montag, den 23. Mai l. J. um 9 Uhr vormittags findet in Maribor, Trubarjeva ulica Nr. 9, die Fortsetzung der Versteigerung der Fahrnisse (Fässer verschiedener Größe) statt.

Informationen erteilt die Advokaturkanzlei Dr. Anton Mulej, Aleksandrova cesta Nr. 11. 6476

## Öffentliche Gerichtsversteigerung

Am 30. Mai 1932 ab 8 Uhr vormittags findet beim Bezirksgerichte in Maribor, Zimmer Nr. 27, in der Konkursmasse Martin und Josefine Cvilak die öffentliche Versteigerung der Besitze: Počehova, Jareninski dol und Plavč, statt. Nähere Informationen erteilen Konkursmasseverwalter Dr. Kumbatović Philipp, Advokat in Maribor, Kralja Petra trg Nr. 1, sowie auch die Kanzlei des Bezirksgerichtes in Maribor, Abt. IV, Zimmer Nr. 25. 6555

## Rundholz

als Bauholz, ca. 20 Fm. Dimens.: 10×10, 10×13, 8×8, 8×10, versh. Längen, 17 km von Maribor a. d. Bezirksstraße gelegen, zu verkaufen. Anfragen unter »Qualität« an die Verwaltung. 6514

## Weg mit der teuren Auslandsware!



Unter automatischer Elektro-  
**KUHLKASTEN**  
ohne Ammoniak und ohne Walfet, nach  
**SYSTEM „LINDE“**  
ist unübertrefflich, durch minimalen Stromverbrauch amortisiert sich in 2-3 Jahren. In allen Teilen des Landes im Betriebe. Graeun u. liefert billige Fabrik für Eislaufen, Sofamöbel und Metallwaren.

Fabrik für Eiskasten, Holzmöbel und Metallwaren 4718

## Hotel und Restauration „KOVAC“

Gajeva ulica 31 Zagreb Telefon 73-35  
Echte Hauskost, wie auch erstklass. gewählte Weine und Biere, garantiert saubere Zimmer von 20 bis 30 Dinar pro Nacht. — Ab 6 Uhr am Spieß gebratene Hammel, Ferkel und Enten. — Es empfiehlt sich der Eigentümer D. PAJIC.

## Staatliche Klassenlotterie

Am 2. Tage der zweiten Klasse wurden nachstehende größere Treffer gezogen:  
200.000.— Dinar: 20449.  
80.000.— Din: 81663.  
10.000.— Din: 11586, 14053, 70989.  
6.000.— Din: 244, 34079, 64096, 64370.  
3.000.— Din: 4636, 11873, 24501, 28149, 48774, 59275, 72698, 73151, 94036.  
1.000.— Din: 15208, 30338, 38525, 46032, 55799, 63811, 67025, 71810, 72214, 72732, 79967, 86351, 87981, 90960, 90987, 99243, 23470, 24193, 53418, 67046. (Irrtümer vorbehalten.)  
Nächste Ziehung am 14. und 15. Juni.  
Bančna poslovna (Bankgeschäft) BEZJAK, MARIBOR, Gospodka ulica 25. Bevollmächtigte Verkaufsstelle der Staatl. Klassenlotterie.

## GROSSE KRANKHEIT

**Epilepsie — Krämpfe — Fraisen — Fallsucht**  
Dagegen hat sich seit 20 Jahren Dr. Schäfer's EPILEPSAN bestens bewährt. Ferner als Nervenberuhigungsmittel bei nervösen Zuständen und Schlaflosigkeit. — Prospekte durch:  
**Apoteka Sv. Stjepanu Mr. M. Fišter, Osijek IIIk**

INSEL  
**RAB**  
DALMATIEN

**GRAND HOTEL IMPERIAL - GRAND HOTEL**  
Hotels I. Ranges, über 200 Zimmer. Eigener Tennis- u. Sportplatz und eigenes Meerbad. Täglich Konzert und Tanz. Volle Pension mit eigenen Taxen und Bedienung im Grand Hotel Imperial von 80—100 Din und im Grand Hotel von 65—75 Din. Verlangen Sie meinen reich illustriert. Prospekt. Telegramme: IMPERIAL RAB  
Eigentümer: FRANKO KUKULIĆ